Schi-Verein Vaihingen

2003 / 2004

Liebe Leser des Schi-Vereinsheftes

Wir haben Jubiläum.

Die **10. Ausgabe** unserer Vereinszeitung ist fertig. Angefangen hat es 1998 als ein Versuch, den Verein den Mitgliedern etwas näher zu bringen sowie das Programm statt auf einem Din-A4 Blatt in etwas gefälligerer Form zu präsentieren. Da das Heft so gut angekommen ist, wurde aus der einmaligen Aktion ein Dauerläufer und wir bemühen uns nun jedes Jahr, ein „Sommerheft“ und ein „Winterheft“ herauszugeben. Hier kann man die vergangenen Ereignisse nochmals nachlesen und die neuen geplanten Aktivitäten in Erfahrung bringen. Knapp 2 Jahre später (2000) wurden wir dann auch im Internet aktiv und erstellten eine Homepage für den Schi-Verein auf der vor allem die vielen Bilder zu finden sind, welche das Heft sprengen würden, und natürlich findet man dort auch die ganz aktuellen Berichte und Neuigkeiten vom Schi-Verein. Da ich diese Berichte nicht alle selber „erfinden“ kann, bin ich natürlich auf die Zuarbeit von Euch allen angewiesen. Dies hat in den letzten Jahren sehr gut geklappt. Hierfür von meiner Seite ein herzliches Dankeschön für Eure Unterstützung. Ich hoffe, es wird noch viele weitere Ausgaben unseres Heftes geben.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bekommen wir weiterhin soviel Zustimmung wie bisher. Solltet Ihr Verbesserungsvorschläge für das Heft oder der Internetpräsentation haben, bitte einfach eine email an mich schreiben oder mich direkt ansprechen, denn schließlich soll das Heft und der Internetauftritt nicht nur meinem Schönheitsempfinden genügen, sondern es soll so sein, dass sich alle Schi-Vereinsmitglieder damit identifizieren können.

Euer Redakteur Pius Mast

mein Schreibtisch kurz vor dem Drucktermin

Vorwort

Liebe Schi-Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,

der heiße „südländische“ Sommer mit dem großen Sommerfest als Abschluss unserer vielfältigen Aktivitäten geht zu Ende und der goldene Herbst hält Einzug. Mit dem Herbst beginnt die Phase im Leben eines jeden Schifahrers, in der er zur „Höchstform“ aufläuft. Die sportlichen Aktivitäten verlagern sich vermehrt in die Halle und jeder, der dieses Heft durchliest, findet für alle Wintervorbereitungen eine Möglichkeit sich optimal vorzubereiten.
Unter anderem bietet die Ski- und Fitnessgymnastik am Donnerstag jedem im Verein die Möglichkeit, fit und vorbereitet in die Ski- und Wintersaison zu gehen.
Ähnlich fit und vorbereitet geht unsere Vereinszeitung nun zum 10. Mal an den Start, und ist im Laufe der Zeit so richtig zur Höchstform aufgelaufen. Sie ist, neben Internet, **die** wichtigste Informationsquelle für Ankündigungen und Nachlese unserer Vereinsaktivitäten geworden und nicht mehr aus unserem Vereinsleben wegzudenken.
In diesem Zuge möchte ich mich ganz herzlich, auf im Namen des Vereins, bei Pius Mast bedanken, der die Zeitung und die Homepage im Internet zu dem gemacht hat was es heute ist. Ebenso bei allen anderen, die ihn und das „Heftle“ mit ihren Artikeln, Ankündigungen, Rückblicken und Werbungen dabei unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen und ich hoffe, dass wir uns, jung und alt, bei den kommenden Vereinsaktivitäten, wie Ski-Basar, Hüttenputz, Weihnachtsmarkt, usw. zahlreich treffen und gemeinsam den Verein stark für die Zukunft machen.

Kommt gesund und heil durch den Winter.

Eure

Karin Keitel
1. Vorsitzende

Impressum:

10. Ausgabe		1. November 2003
Geschäftsstelle:	70563 Stuttgart,	
	In der Lüsse 3	Tel. 0711 / 73 15 54
Schihütte:	Im Rosental	Tel: 0711 / 735 16 50
Redaktion:	Pius + Elsbeth Mast, Holzhauserstr. 19 b	
	Tel: 0711 / 735 23 05	
	Fax: 0711 / 735 06 35	
	email: pius.mast@schiverein-s-vaihingen.de	
Druck:	DRUCK-tuell GmbH Gerlingen	
Herausgeber:	Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen	
Bankverbindung:	VR Bank Stuttgart-Vaihingen	
	Kto-Nr.154 380 07 BLZ 600 608 93	
Homepage:	http://www.schiverein-s-vaihingen.de	

www.schiverein-s-vaihingen.de

Übrigens: dieses Heft gibt es auch im Internet (mit farbigen Bildern als PDF Datei)
(www.schiverein-s-vaihingen.de/archiv.htm)

Auf einen Blick

v.l.n.r (vorne): : D.Nirschl-Novacek, G.Hascher, W.Hülß, M.Schwarz, H.Hörmann,
(hinten): A.Raissle, K.Pickard, E.Semrau-Mast, S.Flues, K.Keitel, W.Hahn, U.Marquardt, C.Merten,

Unser Vorstand:

			email
1. Vorsitzende:	Karin Keitel	Tel. 73 15 54	karin.keitel@schiverein-s...
2. Vorsitzender:	Uli Marquardt	Tel. 74 12 78	uli.marquardt@schiverein...
Kassenwart:	Gisela Hascher	Tel. 71 14 92	gisela.hascher@schivere.....
Schriftführerin:	Elsbeth Semrau-Mast	Tel. 735 23 05 / Fax:735 06 35	elsbeth.mast @schiverein-s-vaihingen.de
Sportwart:	Michael Schwarz	Tel. 74 44 78	michael.schwarz@schiver...
Hüttenwart:	Christian Merten	Tel. 687 12 44	christian.merten@schiver...

Unser Ausschuss:

Jugendleiter:	Wolfgang Hülß	Tel. 489 41 98	wolfgang.huelss@schi..
	Karsten Pickard	Tel. 677 13 66	karsten.pickard@schiv...
Tourenwart:	Stephan Flues	Tel. 745 64 15	stephan.flues@schiver...
Pressewart:	Wolfgang Hahn	Tel. 68 37 49 Fax: 68 68 674	wolfgang.hahn@schiver
Seniorenwart:	Heinz Hörmann	Tel. 687 63 64	heinz.hoermann@schiver
Frauenbeauftrag-te:	Dagmar Nirschl-Novacek	Tel. 73 11 01	dagmar.novacek@schiv...
Festwart:	Alfred Raissle	Tel. 0171 73 96 215	alfred.raissle@schiver...
Kassenprüfer:	Anne Marquardt Ulrike (Heli) Nösner		

Die Ausschuss-Mitglieder haben eine email Adresse nach dem Muster:
vorname.name@schiverein-s-vaihingen.de

Jahresprogramm Schi-Verein Vaihingen 2003
(Oktober 2003 - April 2004)

Sa.	15.11.2003	**Ski-Basar Österfeldhalle**	Rüdiger Laub	687 23 19
Sa.	22.11.2003	**Hüttenputz**	Heinz Hörmann	687 63 64
Fr.	28.11.2003	**Videoabend über die Wanderung an der Tarn 2003**	Ernst Mezger	07152 / 21504
Sa – So.	29.11.- 30.11.2003	**Weihnachtsmarkt**	Anne Marquardt	74 12 78
Fr.	05.12.2003	**X-mas Party (ab 5. Klasse)**	Wolfgang Hülß	489 41 98
Sa.	06.12.2003	Kinder Weihnachtsfeier	Wolfgang Hülß	489 41 98
So.	14.12.2003	**Erwachsenen-Weihnachtsfeier**	Elfriede Marquardt	74 88 64
Vorschau für 2004				
Fr.	26.03.2004	**Jahreshauptversammlung**	Karin Keitel	73 15 54
	18.04 - 26.04.2004	Wanderreise nach Süd-Italien mit Ernst Mezger	Ernst Mezger	07152 / 21504
Sa.	24.04.2004	**Winterabschlussball** im Dorint Hotel Fontana	Karin Keitel	73 15 54
Sa.	24.04.2004	Stuttgarter Stäffeles Walk		
Mo. – Fr.	14.06. – 18.06.2004	Wanderwoche Herzogenhorn Feldberg	Ernst Mezger	07152 / 21504
regelmäßig				
Ab Ende April jeden Mittwoch		**Inliner-Treff**	Alfred Raissle	0171 73 96 215
jeden 1. Mittwoch im Monat		**"Altersriege-Treff"**	Info bei H.Hörmann	687 63 64

Skiausfahrten siehe nächste Seite

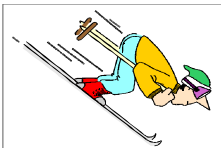
Weitere Infos im Internet: **www.schiverein-s-vaihingen.de**

Sportangebote beim Schi-Verein Vaihingen

			Übungsleiter/in
Eltern-Kind Turnen	Für Kinder von 2 ½ - 4 Jahre mit Mutter / Vater	Donnerstag 17.00-17.45 Österfeldturnhalle Gymnastikhalle 1.Stock	Monika Kraft Teresa Lis
Kinderturnen 4 Jahre - Schuleintritt	Bewegungserfahrungen sammeln und vielfältige Bewegungsgrundlagen erarbeiten	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle Gymnastikhalle 1.Stock	Elsbeth Semrau-Mast, Anke Müller
1. - 4. Klasse	Breit gefächertes Bewegungsangebot	Donnerstag 18.00-19.00 Österfeldturnhalle	Karin Keitel Diana Mehnert Wolfgang Hülß Teresa Lis
ab 5. Klasse	Spiel und Spaß für Jugendliche	Donnerstag 19.00-20.15 Österfeldturnhalle	Maik Dreizehner Wolfgang Hülß, Karin Keitel Hartmut Novacek
Rope-Skipping	„Die neue Form des Seilspringens“ Kinder und Eltern, Anfänger Fortgeschrittene (Formation)	Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule Mittwoch 17.15 - 18.45 Mittwoch 18.45 – 20.15	Sibylle Backwinkel
Inline-Treff	Inline fahren in der Gruppe	April - September Mittwoch 18.00 Freibadparkplatz Rosental	Alfred Raissle
Sport und Spaß	Fitness, Gymnastik, Spiele, für die jungen Alten (ab 18 Jahre)	Dienstag 20.15 – 21.45 Kleine Sporthalle des Hegel-Gymnasiums	Uwe Keitel Karsten Pickard Wolfgang Hülß
Gesund durch Bewegung	Gesundheitsorientierte Gymnastik für jedes Alter Männer und Frauen	Montag 19.00-20.00 Gymnastikhalle Pfaffenwaldschule	Elisabeth Stradinger Info: Ernst Mezger 07152 / 21504
Ski- und Fitness-gymnastik	Konditionstraining für den Wintersport, Frauen und Männer jeden Alters	Donnerstag 20.15-21.15 Österfeldturnhalle	Heidi Schneider Info: Wolf Lutz Tel: 71 11 67
Volleyball	Frauen und Männer jeden Alters	Montag 18.45-20.15 Österfeldturnhalle	Stephan Flues
Marathon **Joggen**	Zum Verbessern oder Erhalten der Kondition Frauen und Männer jeden Alters	Sonntag 09.00-10.00 Dienstag 19.00-20.00 Schihütte Rosental	Michael Schwarz
Walking	Gelenkschonendes flottes Gehen in frischer Waldluft	Dienstag 19.00-20.00 Vaihingen Schihütte Rosental	Michael Schwarz

Die Übungsleiter im Schi-Verein

Karin Keitel	73 15 54	Stephan Flues	745 64 15	Alfred Raissle	01717396215
Wolfgang Hülß	489 41 98	Teresa Lis	489 41 98	Maik Dreizehner	07042/ 979724
Sibylle Backwinkel	68 21 84	Michael Schwarz	74 44 78	Karsten Pickard	677 13 66
E. Semrau-Mast	735 23 05	Uwe Keitel	73 15 54	Diana Mehnert	
Anke Müller	780 16 73	Hartmut Novacek	73 11 01		



Skiausfahrten 2003/2004

Skiausfahrt (mit Rohrer Skiclub)	24.01.2004	Anmeldung und Infos beim Rohrer Skiclub	Benjamin Mühle 735 24 50
Skiausfahrt (mit Rohrer Skiclub)	14.02.2004		
Wochenendausfahrt nach Pfunds	16.01.-18.01.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
1. Jugend-Skiausfahrt Damüls	23.01.- 25.01.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Andelsbuch Familien Skiausfahrt	30.01.-01.02.2004	Margit Rauch	735 22 55
Langlaufausfahrt	30.01.-01.02.2004	Heinz Hörmann	687 63 64
2. Jugend-Skiausfahrt Damüls	13.02.- 15.02.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Faschingsausfahrt Geislhochalm	21.02.–27.02.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Vereinsmeisterschaften	06.03.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Wochenenddausfahrt nach Saalbach Hinterglemm	19.03.–21.03.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Tagesausfahrt Arlberg Salober Kopf	04.04.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98
Osterausfahrt Pfunds (geplant)	10.04.-17.04.2004	Wolfgang Hülß	489 41 98

Weitere Infos im Internet: **www.schiverein-s-vaihingen.de**

Anmeldungen für die Ausfahrten möglichst per email an den entsprechenden Verantwortlichen.
Für alle Ausfahrten gilt: Bei Absage ohne Ersatz ist ein Unkostenbeitrag in Höhe der Übernachtungskosten zu bezahlen.

Tagesskiausfahrt am 06. März 2004
mit Vereinsmeisterschaften

Das Ziel der Vereinsmeisterschaften wird noch bekannt gegeben. Vermutlich fahren wir mit einem Bus irgendwo im Allgäu.

Der Preis für die Busfahrt muss noch festgelegt werden.
Für Teilnehmer an der Vereinsmeisterschaft ist der Bus kostenlos.
Wir fahren vom Freibadparkplatz vermutlich um **6.00** Uhr ab.
Das Rennen startet gegen **11 Uhr**.
Die Rückfahrt ist um **16** Uhr. Die Siegerehrung und ein gemütlicher Ausklang findet anschließend in der Schihütte im Rosental statt.

Anmeldung bitte bei: Wolfgang Hülß Telefon: 489 41 98

Skiausfahrt mit dem Bus nach Pfunds

vom 16. – 18. Januar 2003

Preis:	Mitglieder (SZR+SVV)	105 €
	Kinder (SZR+SVV)	95 €
	Nichtmitglieder	120 €
	Nichtmitglieder Kinder	110 €

Im Preis enthalten:
2 x Übernachtung mit Halbpension
inkl. der Anreise mit dem Bus

Pension „Schöne Aussicht“ in Pfunds
Nach der traumhaften Woche an Fasching 2003 haben wir versucht in der „Schönen Aussicht“ wieder ein paar Tage zu buchen. Pfunds bietet einen idealen Ausgangspunkt zu vielen Skigebieten (Samnaun, Fiss/Ladis, Reschen), so dass für Abwechslung gesorgt ist.

Wir starten am Freitag um 14.00 Uhr am Freibadparkplatz im Rosental.
Rückfahrt Sonntag 16.00 Uhr, Ankunft ca. 22 Uhr

Anmeldung bei
Wolfgang Hülß Tel: 4894198 oder email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de
Thorsten Fruh: Ski-Zunft Rohr

Reservierung erfolgt nach Anzahlung von **20 Euro** pro Person auf
Schi-Verein Vaihingen, VR-Bank BLZ 600 608 93 Kontonr: 154 380 15

Winterausklang in Pfunds

Vom 10.April – 17.April 2003 (Osterferien)

Und weil es so schön war in Pfunds, wollen wir den Winter dort ausklingen zu lassen.

Anfahrt mit eigenem Auto.

Durch die zentrale Lage dürfte es auch über Ostern kein Problem sein, von Pfunds aus ein Skigebiet zu erreichen, in dem noch genügend Schnee liegt.

Leider waren zum Druckzeitpunkt noch nicht alle Einzelheiten abgeklärt.
Weitere Informationen zu dieser Ausfahrt gibt es demnächst im Internet auf unserer Homepage oder direkt bei Wolfgang Hülß Tel: 489 41 98 oder Thorsten Fruh

www.schiverein-s-vaihingen.de

Jugendausfahrten

Es werden dieses Jahr wieder zwei Wochenend-Jugendausfahrten durchgeführt. Beide Male wird auf der Bergstation Elsenalb im Skigebiet Damüls übernachtet.

Abfahrt ist jeweils Freitag Nachmittag Ankunft am Sonntag Abend. Für die Snowboarder wird es eine spezielle Betreuung geben durch erfahrene und ausgebildete Snowboardexperten. Aber auch die Skifahrer werden nicht zu kurz kommen.

Der **Preis** beträgt jeweils: **110 €;** hierbei ist die Fahrt und 2 mal Halbpension enthalten.

Termin: 23.01.2004 – 25.01.2004 für ab 14 jährige
Termin: 13.02.2004 – 15.02.2004 für 10 bis 14 jährige

Anmeldung: Wolfgang Hülß, Tel: 4894198, email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de

Wochenend Ausfahrt mit Bus - Saalbach Hinterglemm

Saliterer Hof 19.03.2004 – 21.03.2004

Der Salitererhof liegt 1,8 km von Saalbach entfernt. Wir haben das ganze Haus (60 Betten/14 Zimmer) für uns reserviert. Die meisten Zimmer haben Dusche/WC, es stehen aber auch 5 Etagenduschen zur Verfügung. Die Zimmer sind Mehrbettzimmer, zum Teil mit Stockbetten.
Der Skicircus Saalbach Hinterglemm mit mehr als 60 Liftanlagen bietet jede Menge Möglichkeiten zum Skifahren, Langlaufen, Rodeln...

Preis:	Mitglieder (SZR+SVV)	105 €
	Kinder (SZR+SVV)	95 €
	Nichtmitglieder	120 €
	Nichtmitglieder Kinder	110 €

Abfahrt: Freitag: 14 Uhr
Der Preis enthält Busfahrt und 2 x HP

Anmeldung bei
Wolfgang Hülß (SVV) Tel: 4894198 oder email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de
Thorsten Fruh: (SZR)

Reservierung erfolgt nach Anzahlung von **20 Euro** pro Person auf
Schi-Verein Vaihingen, VR-Bank BLZ 600 608 93 Kontonr: 154 380 15

Tagesausfahrt Arlberg Warth – Salober Kopf

Wir bieten zusammen mit der Skizunft Rohr eine Tagesausfahrt auf den Arlberg an. Gefahren wird am Salober Kopf.
Bei dieser Ausfahrt ist es möglich, in Gruppen mit Betreuung Ski oder Snowboard zu fahren.
Nähere Infos hierzu bei der Anmeldung.
Preis: pro Person 20 € für die Busfahrt. Die Liftkarte ist extra zu zahlen.

Termin: 04.April 2004 Abfahrt 5 Uhr am Vereinsheim SZR, Dürrlewangstr. 65
Anmeldung: Wolfgang Hülß, Tel:4894198, email:wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de
oder **Thorsten Fruh** (SZR),

Faschingsausfahrt
Geislhochalm
21.- 27. Februar 2004

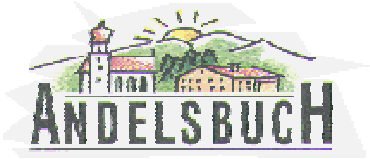
Dieses Jahr wird über Fasching was Besonderes geboten. Wir gehen auf die Geislhochalm mitten im Schigebiet Wildkogel.

Die Geislhochalm liegt auf 1904 Meter Höhe. Sie ist eine der urigsten, schönstgelegenen und gemütlichsten Almrestaurants der Ski- und Wander- Arena von Neukirchen / Bramberg am Wildkogel in der Nähe von Kitzbühel. Wir hoffen, dort 6 tolle Tage zu verbringen, bei bester Verpflegung und umgeben von (hoffentlich) jeder Menge Schnee. Bei der Anfahrt bitte beachten, dass nicht direkt bis an das Haus mit dem Auto gefahren werden kann, sondern, dass der letzte Teil per Pistenbulli zurückgelegt werden muss. Dies bitte beim Packen berücksichtigen! **Der letzte Lift geht um 16.30 Uhr. Bis dann müssen alle Anreisenden am Samstag an der Liftstation sein um noch in die Unterkunft zu kommen.**

Als wahrscheinlich freundlichstes Skigebiet Österreichs verdient sich die Ski-Arena Wildkogel seit Jahren Höchstnoten bei verschiedenen Bewerben.
Schnell und bequem erreicht die 6er-Kabinenbahn die Ski-Arena Wildkogel auf 2100m Seehöhe zum Ski-, Board- und Schnee-Erlebnis der Extraklasse
Action pur - bei rasanten Abfahrten oder genussvollen Schwüngen auf den Pisten und Hängen der Ski-Arena Wildkogel. Kenner schätzen die Talabfahrten nach Neukirchen und Bramberg mit über 1300m Höhenunterschied
Die Ski-Arena Wildkogel ist ein familienfreundliches Skigebiet, das abseits von großem Rummel und Tam Tam eine Menge für seine Besucher bietet.
Weitere Infos demnächst im Internet bei unseren Ausschreibungen

Reiseinformationen:	
Ort:	**Geislhochalm Bramberg / Wildkogel**
Termin:	**Sa. 21.02.2004 - Fr. 27.02.2004**
Hinfahrt:	**mit eigenem Auto, keine direkte Anfahrt möglich, sondern mit Pistenbulli! Bis 16.30 Uhr am Lift!!**
Rückfahrt:	**individuell am Freitag 27.02.2004**
Leistungen:	**6 x Halbpension**
Unterkunft:	**Wir übernachten in der Geislhochalm auf 1904 m Es gibt 4-Bett, 6-Bett und 8-Bettzimmer**
Kosten:	**Mitglieder Kind bis 12 Jahre € 132.- Mitglieder (SZR & SVV) Erw. € 210.- Nichtmitglieder Erw. € 240.- Nichtmitglieder Kinder € 150.-**
Organisaton:	**Torsten Fruh, Ski-Zunft Rohr, oder Wolfgang Hülß Schi-Verein Vaihingen Tel: 489 41 98 email: wolfgang.huelss@schiverein-s-vaihingen.de**
Anzahlung:	**€ 50.- auf das Konto: 154 380 15 bei VR-Bank BLZ 600 608 93**

Familienskiausfahrt nach



Wann: **30.01.2004 – 01.02.2004**

Andelsbuch im Winter bietet für jeden etwas:

2 Doppelsesselbahnen und 4 Schlepplifte sowie ein Übungslift an der Talstation erwarten Sie im familiären Schigebiet der Niedere.

Schifahren auf gepflegten Pisten, tolle Tiefschneehänge, Ob Schifahren, Snowboarden, Carven, Sonne tanken oder Langlaufen auf 22 Kilometer gutpräparierten Loipen

Erstmals kann auch ein Skikurs, Snowboardkurs oder ein Slalom-/Riesenslalomtraining gebucht werden. Die Lehrer stellt die Skischule Dorner, Andelsbuch, für *nur 110,00 EUR pro Tag und Gruppe*.

Bei Interesse bitte bald anmelden!!

Wir wohnen wie immer in der Pension Barbara:

A-6866 Andelsbuch

Anmeldung für Skiausfahrt und Kurse bei:

Margit Rauch
Telefon: 0711/7352255
E-Mail: kg.rauch@t-online.de

Vorankündigung: Wanderreise 9 Tage nach Süditalien

Termin: 18. April - 26. April 2004

Durchführung: Fa. Heideker / Schi-Verein / mindestens 30 Anmeldungen

Kosten: Bus/Flug + HP + Führungen / pP. DZ 680 € EZ + 125 €

Gehzeiten: bis zu 5 Stunden / Alternativen zum Abkürzen !!
Bus Begleitung

Auskunft: Ernst Mezger 71229 Leonberg Tel.+ Fax 07152 - 21504
Ein ausführlicher Programmablauf steht auf Anforderung zur Verfügung.

Anmeldung: sobald als möglich beim Ernst. Es stehen max. 36 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Zahlung von 100 Euro pro Person.

Abfahrt: Vaihingen / S-Bahn Dorint Hotel Fontana / Bus Heideker
Hinfahrt: mit Bus / Zwischenübernachtung in Bologna.
Rückflug: 26.04.2004 ab Neapel 16 Uhr / an Stgt Echterdingen 18 Uhr

2004 steht Wandern im Italienischen Nationalpark südlich von Neapel an.

Cilento nennt man das Gebiet südlich von Neapel im Golf von Salerno. Dort werden wir ein einzigartiges Naturparadies mit wundervoller Küstenlandschaft und feinsandigen Buchten erleben oder auch kulturreiche Siedlungsgeschichte der Griechen. Sie haben das Land geprägt und steinerne Zeugnisse hinterlassen. Wir haben einen Mix aus Busreise, Besichtigungen und Wanderungen vor uns.
Somit ist die Reise auch für Teilnehmer ohne Wanderaktivitäten bestens geeignet. Für die Wanderungen steht uns Herr Enzo zur Verfügung. Er kennt das Gebiet und die Botanik im blumenreichen Frühjahr sehr gut. Herr Kopp steht mit Bus und für kleinere Wanderungen immer zur Verfügung.

Für Besichtigung der griechischen Siedlungsreste, Tempelanlagen etc. stehen selbstverständlich kompetente Führer zur Verfügung. Einmal werden wir typisch cilentisch Mittagessen. (Im Preis enthalten).
Sicher wird die Reise uns einen unbekannten Teil Italiens bequem näher bringen. Da wir gut untergebracht sind, kann man sich hier, wenn man will, sogar erholen!!

Bei Interesse an dieser wirklich außergewöhnlichen Wanderreise, bitte möglichst bald beim Ernst melden. Siehe oben !!!

Wanderwoche im Schwarzwald

Liebe Wanderfreunde, eine tolle Wanderwoche im Juni 2004 ist geplant

Zeitpunkt:	Montag, 14. Juni bis Freitag (18.) oder bis Sonntag (20.)
Unterkunft:	Sportschule Herzogenhorn in 1335 m Höhe !!! Herzogenhorn Straße, 79868 Feldberg. Tel. 07676 - 222
Zimmer:	Doppelzimmer getrennte Bettenaufstellung Du / (WC)
Kosten:	Halbpension / DZ / (WC) 2003 = 40 Euro / Tag / Person
Anfahrt:	Mit eigenem PKW oder Fahrgemeinschaften
Meldung:	Auskunft: Ernst Mezger Tel.+Fax. 07152 - 21504

Die möglichen Wanderungen: Herzogenhorn - Bernau / Feldberg - Zastlerhütte / St. Blasien - Klosterweiher / Feldbergerhof - Felsenweg - Feldsee / Besuch Freiburg, Stadtführung. Hin / Rückf.: Mit der Höllentalbahn.

eine Rasthütte beim Herzogenhorn

Alle Wanderungen erfordern etwas Ausdauer. Ca. 12 bis 16 Km und bis 500 Höhenmeter. Hütteneinkehr bei allen Touren vorgesehen!!

Die Unterkünfte müssen sehr früh bestätigt oder abgesagt werden. Deshalb Interessenten sehr bald melden!!! Ca. 20 Personen sind geplant.
Einen genauen Tourenplan wird es nicht geben. Wir werden je nach Wetter und Kondition die Touren zusammen stellen.
Wünsche der Teilnehmer werden berücksichtigt. Im November 2003 werden sich die Interessenten in der Hütte treffen zur Abstimmung / Information / Entscheidung, wie die Wanderwoche genau ablaufen soll.

Jahreshauptversammlung 2004

Am Freitag, den 26. März 2004 findet die Jahreshauptversammlung des Schi-Vereins Stuttgart Vaihingen statt. In diesem Jahr gibt es wieder Neuwahlen. Ort der Versammlung ist wie üblich die Schihütte im Rosental.

Beginn: 19.30 Uhr.

Eine separate Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung noch verschickt.
Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen, also bitte den Termin vormerken.

Der Vorstand

Schi-Verein beim 5. Stuttgarter Stäffeles- Walk der AOK.

Unter den über 600 Teilnehmern des 5. AOK Stäffeles - Walk Stuttgart waren immerhin auch 7 Mitglieder des Schi-Vereins Vaihingen. Der Stäffeles-Walk wird im Rahmen der Pfunds Kur durchgeführt.

Was ist ein Stäffeles-Walk?

Nun, Stuttgart hat Stäffele ohne Ende. Wer's nicht glaubt, sollte sich das Buch vom Silberburg Verlag „Treppauf - treppab in Stuttgart" besorgen. Die Sportlehrerinnen und Organisatoren um Christine Rau von der AOK - Stuttgart benützten auch dieses Jahr wieder das Buch zur Planung des 5. Stäffeles Walk. Start war am Samstag, 10. Mai um 14 Uhr vor dem Staatstheater Stuttgart. Ziel nach über 2400 Staffeln war das Vereinsheim des SKG Gablenberg mit Bewirtung und Information der AOK. In 22 Gruppen / Leistungsklassen waren die Teilnehmer aufgeteilt.

Unser Mitglied Matteo Gaeta trug an diesem Tag das Vereins T-Shirt mit dem Aufdruck „Saumäßig schnell". So kam er natürlich in die schnellste Gruppe. Sein Kommentar nachher: „Mein lieber Mann, die waren wirklich saumäßig schnell", vor allem die Frauen haben ihn überrascht. Langsamer ließen es 5 Vaihinger und 17 Stammheimer angehen. Als Gruppe 7 waren sie zwar früh gestartet. Doch bereits nach Überqueren des Schwingenden Stegs von Fritz Leonhardt war ein Stopp. Die Eberhardsgruppe war es wert, ein Denkmal, das seit der Landesgartenschau 1961 seinen Platz hier hat. Weiter ging der Walk über die Willy-Brandt-Strasse am Interconti Hotel vorbei zum „Kerner Platz", benannt nach dem Arzt und Dichter Justinus Kerner. Von ihm stammt das Gedicht vom reichsten Fürsten." Preisend mit viel schönen Reden" die schwäbische Nationalhymne und Grundlage für das Denkmal der Eberhardsgruppe. Die Stäffeles-Walk Strecke war noch lang und bot noch vieles. Zum Beispiel den Eugensplatz und den Galatea Brunnen mit Frauenfigur. Die Sünderstaffel war Gegenstand des Walk-Preisrätsels. Der Name lässt ja Böses ahnen. Die Gerokstaffel benannt nach dem Prälat, Oberhof Prediger und Dichter, der Albrecht Goes – Platz, benannt nach dem Pfarrer und Dichter, die Johann - Georg Elser - Staffel benannt nach dem Hitler Attentäter sollen nicht vergessen werden. Die längste und letzte war die Buchenwald Staffel. Das Vereinsheim des SKG Gablenberg war nicht mehr weit. Nach ca. 3 Stunden war Gruppe 7 dort. Die Teilnehmer hatten alle zusammen die 2400 Stufen und 8 Km Strecke geschafft. Eine Frage stellte sich. War der Stäffeles Walk jetzt eine Sportveranstaltung oder ein informativer Stadtrundgang? Er war beides. Müde, aber voll des Lobes und Begeisterung löste sich die Gruppe auf.

Soviel vom Ernst, ehrenamtlicher Gruppenleiter beim Stäffeles - Walk 2003.

Neuen Termin in 2004 vormerken: 24. April 04!!!.

Boston – Marathon 21. April 2003

- ein persönlicher (Leidens-) Bericht -

Der Boston-Marathon ist der älteste und berühmteste Marathon der Welt. Er fand in diesem Jahr bereits zum 107. Mal am US-Feiertag `Patriots-Day` statt. Der Marathon gilt als Elite-Lauf. Es dürfen nur Sportler teilnehmen, die sich qualifiziert haben. Je nach Geschlecht und Altersklasse werden Qualifikations-Zeiten gefordert. Die Zeiten müssen in einem Zeitraum von 15 Monaten vor dem Boston-Marathon in offiziellen Marathon-Veranstaltungen erreicht worden sein und sind der Boston Athletic Association nachzuweisen.
Im Januar stellte sich heraus, dass ich eine geschäftliche Konferenz in Boston besuchen musste. Der Termin passte perfekt. 4 Tage nach Konferenz-Ende fand der Marathon statt. Über das Internet meldete ich mich an. Die Prüfung meiner angegebenen Qualifikationszeit (3.33 Std. in Basel) nahm Wochen in Anspruch. Erst kurz vor Reiseantritt erhielt ich meine Startberechtigung (confirmation) übermittelt. Gleichzeitig wurde die stolze Startgebühr von 115 $ von meinem Kreditkartenkonto abgebucht.

Die Vorbereitung

Wie jedes Jahr bereitete sich das Marathon-Team des Schi-Vereins in den Wintermonaten gewissenhaft auf das Wettkampfjahr vor. Jeden Sonntagmorgen um 08.00 Uhr standen lange Läufe auf dem Programm. Dabei war es nicht immer angenehm, teilweise mehr als 3 Stunden allen Wetterbedingungen zu trotzen. Am 22.3.03 nahm ich noch mit weiteren 5 Läufern des Schi-Vereins an der Deutschen Meisterschaft im Halbmarathon in Burghaslach teil. Auf einer schwierigen Strecke mit brutalem Gegenwind erzielten wir Läufer vom Schi-Verein beachtliche Zeiten. In der Mannschaftswertung der Altersklasse M60 wurde der 6. Gesamtplatz erreicht. Ich fühlte mich in Form, Boston konnte kommen. Ich war überzeugt, einen guten Wettkampf zu absolvieren. Eine Endzeit unter 3.30 war mein Ziel.
Leider kommt es dann meistens anders als man denkt.
Nach unserem letzten langen Trainingslauf am 30.3.03 auf der schwierigen 32 km langen Betzenbergstrecke packte mich eine Erkältung. Da sich mein Zustand von Tag zu Tag immer mehr verschlechterte, suchte ich einen Arzt auf. Dieser, selbst ein aktiver Läufer, stellte eine Virus-Grippe fest und verordnete eine Antibiotika-Behandlung. Die Medikamente musste ich auch noch in den ersten Boston-Tagen zu mir nehmen.

Boston – Massachusetts

Am 12.04. kam ich in Boston an. Es war kalt und windig. Die Vegetation weit hinter unserer zurück. In den Parkanlagen wagten sich gerade die ersten Tulpentriebe aus dem Boden. Nach 2 Tagen unternahm ich morgens den ersten kleinen Trainingslauf. Nach ca. 30 Minuten fühlte ich mich völlig ausgelaugt. Der Gedanke an den bevorstehenden Marathon war erschreckend. Aber es waren ja noch ein paar Tage. Nach der Konferenz verließ ich für 3 Tage Boston, um an die Niagarafälle zu reisen und kam am Sonntag, 20.04., zurück. Das Wetter hatte sich völlig verändert. Es war sehr warm, aber weiterhin windig. Die übliche Pasta-Party am Vorabend des Marathons vor dem Bostoner Rathaus war Spitzenklasse. Eine tolle Atmosphäre, gute Musik und eine hervorragende Verpflegung. Am Marathontag wurden wir mit Bussen um 7.00 Uhr morgens zum Startort Hopkinton transportiert. In Hopkinton war ein Riesen-Zelt aufgeschlagen. Auch das Freigelände glich einem gigantischen Heerlager. Eine Kapelle spielte bekannte Musikstücke. Diverse Sänger heizten die Stimmung mit patriotischen Liedern auf. Mehrmals wurde dabei auch die amerikanische Nationalhymne gespielt. Als dann noch 2 Phantom-Flugzeuge über uns flogen und mit den Tragflächen wackelten, kannte die Stimmung und die Begeisterung keine Grenzen mehr. Patriotismus pur

am Patriots-Day. Nach ca. 4 ½ Stunden Wartezeit erfolgte endlich um 12.00 mittags der Start. Die Mittags-Sonne brannte gnadenlos vom Himmel. Erst ca. 7 Minuten nach dem offiziellen Startschuss überquerte ich die Startlinie. Durch die elektronische Chip-Messung ist dies aber kein Nachteil. Die Strasse ist hügelig und geht immer geradeaus. Die Sonne im Rücken, den störenden und kräftezehrenden Gegenwind (headwind) ständig von vorne. An der gesamten Strecke hielten sich weit mehr als 2 Millionen Menschen auf. Es herrschte eine, von mir noch nie erlebte unbeschreibliche Stimmung mit einem extrem hohen Lärmpegel. In den meisten USA-Marathons wird als Längeneinheit nur die Meile ausgeschildert. Für uns Europäer ist das meist etwas problematisch. In Boston hingegen, wurden auch alle 2 km die km-Marker angezeigt. Auf den ersten 5 km war ein Überholen beinahe unmöglich. Allerdings waren die Läufer vorbildlich in Leistungsgruppen eingeteilt worden, so dass große Stockungen unterblieben. Bis km 15 ging alles gut. Nach ca. 18 km merkte ich, dass ich das Anfangstempo (8 Minuten per Meile) nicht durchstehen würde. Ich nahm etwas Geschwindigkeit heraus und verlor prompt bis zur Halbmarathonmarke beinahe 3 Minuten. Meine half-way time lag bei 1.47 Stunden. Nach ca. 23 km spürte ich die ersten Anzeichen von Waden- und Oberschenkel-Krämpfen. Ich musste immer wieder stehen bleiben, um die schmerzhaften Krämpfe aus der Muskulatur zu drücken. Meine Laufintervalle wurden immer kürzer. Es war die reinste Tortur. Bei jedem Marathon in Deutschland hätte ich (erstmals) aufgegeben, aber in Boston kam das nicht in Frage. Bei Mile 20 (32 km) beginnt der berühmt, berüchtigte Heartbreak-Hill. An diesem fällt in der Regel die Rennentscheidung bei den Spitzenläufern. Mehr gehend als laufend erklomm ich den Hügel. Als ich endlich km 37 erreicht hatte und die Hochhäuser von Boston downtown zu sehen waren, brach ich völlig ein. Die Krämpfe waren zeitweise gleichzeitig in beiden Beinen. Mehrmals musste ich mich am Streckenrand hinsetzen und war auf die Hilfe von mitleidigen Zuschauern angewiesen. Ihre lautstarken Anfeuerungen wie `you got it` oder `great job` halfen mir nicht mehr im geringsten. In dieser Phase waren sie mir geradezu lästig. Auf völlig verkrampften Beinen stakste ich dem Ziel entgegen und wurde dabei von tausenden Läufern überholt. Für die letzten 2,2 km benötigte ich über 20 Minuten. Nach 4.13,57 Minuten überquerte ich die Ziellinie.

Dort standen in vorbildlicher Weise Helfer zur Verfügung. Ich wurde in einen Rollstuhl gesetzt und sollte zur medizinischen Versorgung gebracht werden. Mit Müh und Not konnte ich dies verhindern, da ich mich (reichlich verspätet) mit meiner Frau am Meeting-Point treffen wollte. Nach der Übergabe der Finisher-Medaille hatte die Qual ein Ende. Allerdings hatte ich noch tagelang Schmerzen in den Beinen. Am Boston-Marathon waren **17.548** Teilnehmer am Start. 17.030 haben den Lauf erfolgreich beendet. Die Ausfallquote von unter 3 % ist extrem niedrig. Mein Platz: 11.998.

Nachdem ich inzwischen genügend Abstand gewonnen habe, bin ich froh, dass ich den Lauf durchgestanden habe. Es wird mir allerdings auch eine Lehre sein. Nie wieder werde ich unter diesen körperlichen Voraussetzungen einen Wettkampf bestreiten.

(Peter Dabs)

2 Tage Radtour „Oberes Donautal“

vom 05.07.2003 – 06.07.2003

Bei idealem Radlerwetter fuhren 22 Teilnehmer die Tour durch das obere Donautal, von Geisingen bis Mühlheim als 1. Etappe, die 2. Etappe von Mühlheim bis Sigmaringen und einem Abstecher ins romantische Lauchertal und zurück nach Sigmaringen. Auf Grund der guten Organisation von Elfriede und Franz klappte auch die Rückfahrt mit der Bahn von Sigmaringen nach Immendingen ohne Probleme. Die restlichen 7 Km bis zum Parkplatz in Geisingen waren ein guter Abschluss dieser schönen Radtour, die ohne Pannen und Verletzungen verlief.

Die Flying Ropes beim Vaihinger Stadtfest

Die Flying Ropes vom Schi-Verein Vaihingen begeisterten wieder die anwesenden Zuschauer und boten wie immer ein tolles Programm. Wegen des Jahrhundertsommers herrschten an diesem Tag saharaähnliche Temperaturen, so dass nicht nur die Gruppe sondern auch die Zuschauer ins Schwitzen kamen.

Jugendbergwanderung 12.09.-14.09.2003

Am Freitag Nachmittag, so gegen zwei Uhr, fuhren wir los. Wir waren mit einem Kleinbus und einem PKW unterwegs. Nach ca. zweieinhalb Stunden waren wir endlich in Biberwier angekommen. Kurz darauf waren wir schon unterwegs. Es ging fast die ganze Zeit durch den Wald. Nach einer Weile setzten wir uns hin und stärkten uns. Als alle wieder fit waren, machten wir uns auf den Weg. Nach und nach wurde es dämmrig. Und als wir fast oben waren, wurde es immer dunkler. Hartmut meinte, dass es jetzt nicht mehr lange dauert bis wir da sind. Aus dem nicht mehr lange wurde dann doch ca. eine dreiviertel Stunde. Erschöpft aber stolz kamen wir endlich an. Jeder zog sich etwas Trockenes an und kam dann zum Abendessen. Danach blödelten wir noch rum bis Sibylle und Hartmut hoch kamen und sich schlafen legten.

das Wetter war gar nicht so schlecht

Am nächsten Morgen sah der Himmel noch klar aus, aber während des Frühstücks zog es zu. Als alles gepackt war, regnete es bereits in Strömen. Nach langem hin und her brachen wir endlich auf. Nach 5 min. hörte es auf zu regnen. Dafür kam jetzt Nebel. Als wir an der Abzweigung angekommen waren, entschieden wir uns für den sicheren Weg über die Ehrwalder Alm. Die Mädchen wollten eine Pause machen. Plötzlich fing es an zu regnen. Wir mussten alle im Regen und ohne Schirm laufen. Triefnass aber glücklich, es geschafft zu haben, waren wir an einer Gaststätte angekommen. Ein paar von uns waren schon dort. Und dann hörte es auf zu regnen. Als wir dann endlich am Seebensee waren, vergaßen alle wie müde sie waren. Das letzte steile Stück zur Hütte war in 30 min geschafft. An diesem Abend ging es lustig zu. Es war eine Mords-Stimmung. Doch irgendwann spät in der Nacht schlief auch der letzte von uns ein.

Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und gingen los. Nach 10 min waren wir an der Biberwierer Scharte. Neben dem Weg lag Schnee. Es ging steil nach unten. Da entdeckten wir zwei Gemsen. Wir mussten uns auf unseren Weg konzentrieren. Als wir dann endlich auf einem flacheren Weg waren, waren wir erleichtert. Die ganze Zeit ging es im zick-zack. Wir legten eine Pause ein. Als wir dann endlich am Auto ankamen waren alle froh und setzten sich hin. Die Rückfahrt war super. Und Zuhause angekommen freuten sich alle auf eine warme Dusche, da wir ja an den zwei Tagen nicht duschen konnten, weil es keine gab. Gewaschen haben wir uns wenig, da nur kaltes Wasser aus den Wasserhähnen kam.

(Manuela Novacek)

Anmerkungen eines Betreuers:

Eine wichtige Sache vorweg – alle Kinder/Jugendlichen waren vorbildlich ausgerüstet mit guten, eingelaufenen Bergwanderstiefeln, praktikablen Wanderrucksäcken und wind-/regendichter Oberbekleidung. Vielen Dank an dieser Stelle für das Verständnis der Teilnehmer, diese Ausrüstung auch einzusetzen und vielen Dank an die Eltern, hier keine „faulen“ Kompromisse eingegangen zu sein. Warum mir das so erwähnenswert ist? In der jüngsten Ausgabe des DAV Mitteilungsorgans „Panorama“ wird von einer Statistik berichtet, die sich seit über 50 Jahren mit Bergunfällen beschäftigt. Die Zahlen belegen eindrucksvoll, dass die häufigste Ursache eines Bergunfalls ein Ausrutschen/Stolpern/Sturz ist. Fast 56 % aller Unfälle gehen darauf zurück. Wir Städter können uns oft nur schwer vorstellen, dass auch in diesen modernen Zeiten nach 2000 die Natur immer noch Überraschungen parat hat.

Es gab nicht nur schöne breite Wege

Auch ich hätte 14 Tage vor der Wanderung nicht im Traum daran gedacht, dass wir den ersten Schnee dieser Saison sehen und in der Hand halten können. Ich war zeitweise dankbar für meine Wollhandschuhe.

So, jetzt aber ein ganz großes Lob an alle Kiddies. Dass Andreas, Marc und Torsten echte Energiebündel sind wussten wir schon vorher. Das Mittelfeld um Jenny, Ruben, Carina und Manuela absolvierte alle Herausforderungen prima, dass jedoch auch die vermeintlich zarteren Naturen wie Karen, Lotti oder Marina nicht eine Sekunde schwächelten, das war in der Tat super!!! Um zu belegen, dass es keine Spaziergänge waren, hier für Insider ein paar technische Daten:

Freitag, Start in Biberwier auf ca. 1050 Meter um 17:30 Uhr. Übergang übers Marienbergjoch auf 1789 Meter, runter zur Marienbergalm auf 1638 Meter. Ankunft um kurz nach 20 Uhr. Alles in weniger als 3 Stunden.

Samstag, wieder retour übers Marienbergjoch ins Tal. Witterungsbedingt verwarfen wir den ursprünglichen Plan übers Hölltörl und die Grünsteinscharte (2236 m) zu gehen – es hatte bis runter auf ca. 1900 m geschneit und die Wegmarkierungen wären nicht zu sehen gewesen. Außerdem beeinträchtigte aufkommender Nebel die Sicht. Mit dem Auto nach Ehrwald, mit der Bahn auf die Ehrwalder Alm (ca. 1400 m). Von da aus in ca. 4 Stunden durch den Regen auf die Coburger Hütte auf 1910 m Höhe.

Am Sonntag von der Hütte weg, teilweise durch Schnee, über die Biberwierer Scharte (2000m) nach Biberwier hinunter. Von dort auf dem Panoramaweg zurück nach Ehrwald.

Uns Betreuern Sibylle, Teresa, Wolfgang und Hartmut hat es selbst riesigen Spaß gemacht und wir würden uns freuen, wenn es im nächsten Jahr eine Fortsetzung gäbe.

(Hartmut Novacek)

Wanderwoche 2003 vom 12. bis 19. Mai

Zu den Schluchten des Tarn in Südwest Frankreich (mit Fa. Heideker)

Zu einem exklusiven Ziel führte die Wanderwoche 2003. Jedenfalls erlebten 36 Teilnehmer durchaus Karl May Gefühle, durchs wilde Tarnistan. Vorausgegangen war am 31. Januar 03 ein Infoabend in der Hütte. Spätestens da war klar, die Reise zum Tarn wird etwas Besonderes. Mit Heidekerbus, am Steuer Herr Kopp, ging's am 12. Mai in Vaihingen los. Eine kurzweilige, mit vielen Überraschungen gespickte Fahrt brachte uns in 2 Tagen nach Südfrankreich. Beim Aussichtspunkt „Point Sublime" waren zum ersten mal die Wanderschuhe und Stöcke gefragt. Einmalige Felsengebilde und Blumenpracht überraschte uns. Der steile Abstieg brachte alle ins schwitzen aber auch ins schwärmen.

Das Quartier für 5 Tage in Le Rozier am Tarn, recht komfortabel. Der Calvados sehr gut, kein Wunder, er war ja auch nicht billig.
Eine gute Übersicht vermittelte die Busfahrt durchs Jonte Tal zum atemberaubenden Aussichtspunkt St. Chely. Die Kapelle der St. Enimie, an steilem Fels, wurde vor der Mittagspause erwandert. Dann eine interessante 4-stündige Wanderung am Nachmittag. Ab La Malene durchfuhren wir mit Boot und Bootsführer den engsten und schönsten Teil der Schlucht, in einmaliges Erlebnis.
Die Gebirgswanderung am nächsten Tag, ein Superlativ. Steile Felsen, phantastische Ausblicke in zwei Täler von Jonte und Tarn. Und über dem ganzen kreisten die dort frei lebenden Geier. Ein Klettersteig für mutige zum Capluc. Abschluss war heute, bei bester Stimmung, in Perreleau im Biergarten.
Land und Leute lernten wir in Millau beim dortigen Krämer - Markt kennen.
Die 3-stündige Wanderung am Nachmittag, ein Erlebnis besonderer Art. Ursula Zoll landete unfreiwillig in Biber City. Hier leben und arbeiten tatsächlich Biber in freier Natur. Ihr Treiben bestaunten wir auf der ganzen Tour.

Am 5. Tag war Kultur angesagt. Zuerst ganz profan die Baustelle bei Millau. Hier entsteht die höchste Autobahnbrücke der Welt, verkündete das Besucher Zentrum. Die Stadt Albi war unser Hauptziel heute. Von Renaissance und Mittelalter ist die Stadt mit Backsteinarchitektur geprägt. Ganz außergewöhnlich die Kathedrale und das Museum mit Bildern von Toulouse Lautrec. Zum Schluss noch ein Abstecher zum Ursprungsort des weltbekannten Käses.

Beim Besuch der Societe lernen wir: *Roquefort kommt nur aus Roquefort.*
Ein Hirtenjunge soll hier vor 400 Jahren in einer der vielen Grotten sein Brot mit Schafskäse vergessen haben. Als er ein paar Wochen später wieder am selben Ort war, fand er sein Brot mit grün - blauem Schimmel überzogen. Er hatte wohl Hunger und probierte trotzdem davon, und siehe da: es schmeckte ihm. Das war der Anfang des berühmten Käses. 800.000 Schafe liefern heute die Milch für den weltbekannten Käse. Die dortige Landschaft bietet viele Naturgrotten und Schluchten, in denen der Käse 4 Monate reift. So sammelten alle Teilnehmer nahe der Cevennen im Tarntal bleibende Natur- und kulturelle Eindrücke. Die Heimfahrt erfolgte wie die Anfahrt mit Zwischenübernachtung in Lyon.
Eine außergewöhnliche Reise in stets bester Stimmung, da war man sich einig, war zu Ende. Herr Kopp, unser Bus- und Wanderführer, hatte uns wieder gut und sicher geführt. Den ehrlichen Applaus dafür bekam er im Bus kurz vor Vaihingen.

Der Videofilm über die Reise ist fertig. Er wird in der Schihütte am:

Freitag 28.11.2003 Beginn: 19 Uhr

gezeigt. Da werden dann vermutlich viele Erinnerungen geweckt bei Baguette und Käse. Ziel nächstes Jahr -> **Süd-Italien** Siehe Ausschreibung auf Seite **12**
(Ernst Mezger)

Anekdotischer Stadtrundgang

am 10. Mai 2003 mit Petra Rentschler

Am 10.05.2003 war es wieder mal so weit. An die zwei Dutzend Vereinsmitglieder - erfreulicherweise war auch die Jugend gut vertreten - fanden sich erwartungsvoll zu der angekündigten Stadtführung mit Petra Rentschler ein, die uns bereits mehrere Male Wissenswertes aus der Geschichte unserer Stadt erzählt hat. Dieses Mal sollte es eine "anekdotische" Führung werden und unsere Stadtführerin hatte doch einige lustige Geschichten über unsere Ahnen auf Lager, so dass der Rundgang auch für die jüngsten

Teilnehmer kurzweilig wurde. Nun wissen wir auch, von wem die Namen unserer Krankenhäuser (Marien-, Karl-Olga-, Katharinen-Krankenhaus, Paulinenpflege), Schulen (Karls-, Eberhard-Ludwig- und Wilhelms-Gymnasium, Königin-Katharinen-Stift), sowie manche städtische Straßen und Plätze (Charlottenstr., Olgastr., Karlstr. etc.) herrühren. Auch über Leben und Tod der Künstlerin Anna Sutter haben wir einiges erfahren, ebenso, dass Pferde (nicht nur am Fasching auf dem Flur stehen, sondern) auch Treppen bis zum 3. Stock hoch steigen konnten und das vor mehreren hundert Jahren! An der Jubiläumssäule konnten die Lateinschüler ihr Wissen unter Beweis stellen. Dass die Schlosskirche im Alten Schloss die erste evangelische Kirche nach der Reformation im Raum Stuttgart ist, war sicher den wenigsten von uns vorher bekannt. Beruhigend für uns alle war die Tatsache, dass die Herrscher früher auch nicht nur Tugenden sondern auch reichlich Laster hatten. Führend war hier unser alter Herzog Karl Eugen. Ohne die Tugenden der Königinnen wären wir jedoch heute um viele soziale Einrichtungen ärmer. Aufgelockert wurde die Führung zusätzlich noch durch die zufällige Begegnung mit einigen VfB-Berühmtheiten, die sogleich "in Bild und Schrift" festgehalten wurde.
Die Stadtführung war für die Teilnehmer jeder Altersgruppe sehr lehr- und abwechslungsreich, wofür wir Petra Rentschler an dieser Stelle nochmals herzlichst danken möchten. *(Hedda Sandner)*

Kürbisgeister-Schnitzen am 10.10.2003

Auch in diesem Jahr luden die Übungsleiter Groß und Klein wieder zum Kürbisgeister-Schnitzen ein. Gegen 16 Uhr kamen die ersten Kinder mit oder auch ohne Eltern, jedoch mit Kürbissen gewappnet zur Schihütte. Einige waren schon „alte Hasen“ und mussten nicht mehr erklärt bekommen, wie aus den Kürbissen Geister entstehen, anderen standen die Übungsleiter oder Eltern mit Rat und Tat zur Seite.
Immer mehr Tische mussten vor der Hütte aufgebaut werden, bis schließlich nach und nach für ca. 70 Personen Platz geschaffen war. Unermüdlich höhlten Kinder und Erwachsene Kürbisse aus und schnitzten schaurig schöne Gesichter hinein. Bis auf kleinere Verletzungen ging es auch ohne Blutvergießen ab. Nach getaner Arbeit gab es zur Stärkung Würste vom Grill. Frisch gestärkt hörten sich alle Karins Schauergeschichte an, bei der die Übungsleiter in ganz schön brenzlige Situationen gerieten.

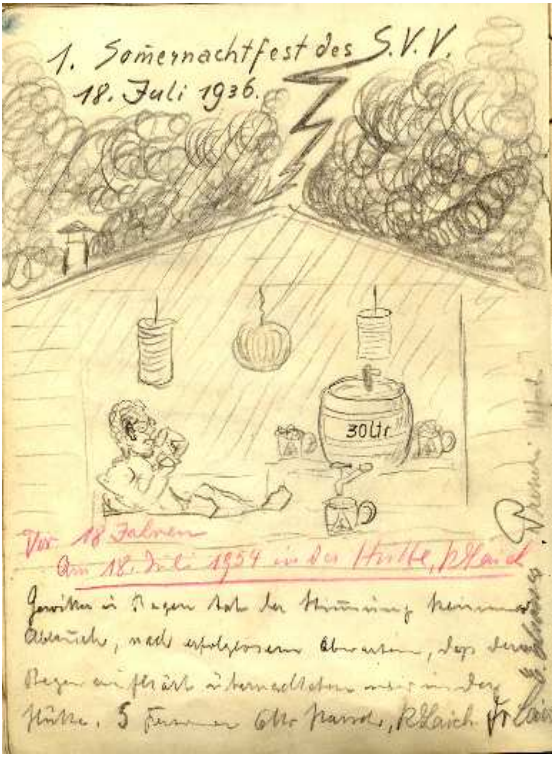
Als es schließlich ganz dunkel war, leuchteten die Kürbisgesichter ins Rosental. Alle zusammen machten sich auf die berühmte Nachtwanderung, dieses Jahr reichte das lange Seil nicht einmal aus, dass alle Kinder daran einen Platz finden konnten. Aber eine schützende Hand eines Übungsleiters oder Elternteils war für jeden, der sie wollte, greifbar. Viele Laternen leuchteten den Weg und einige Kürbisse auf dem Schubkarren bildeten die Nachhut, damit niemand verloren ging. Bei einem kurzen Zwischenstopp auf einer Lichtung wurden die bekannten Laternenlieder gesungen, leider kamen wir über die erste Strophe nicht hinaus. Aber beim Lied der „Geschichte von dem Mord im Schloss“ sangen alle aus Leibeskräften mit, der schaurige Text hielt keinen davon ab.
Zurück bei der Hütte warteten 4 Riesentöpfe Kürbissuppe auf die schon wieder hungrigen Nachtwanderer. Einige Helfer hatten das Fruchtfleisch in der Küche zu dieser Köstlichkeit bereitet. Frisch gestärkt gingen die Großen und Kleinen danach durchs dunkle Rosental mit ihren beleuchteten Kürbissen nach Hause (Rezept für die Suppe ist im Internet). *(Elsbeth Semrau-Mast)*

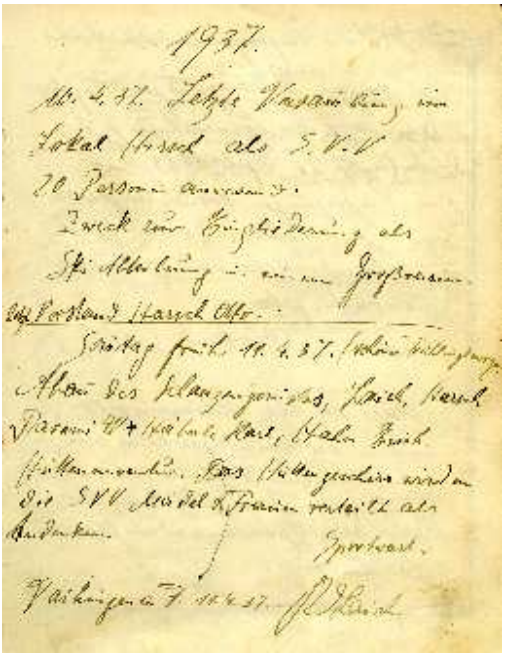
Aus den Anfängen des Schi-Vereins

Altes Hüttenbuch - Teil 3 das Ende der Hutzelklingen Hütte

Ich nehme an (hoffe) , viele haben den Teil 2 des Rückblicks gelesen. Von Ski - Sport und Jugendstreichen ist dort zu lesen. Ganz im Zeitgeist der frühen 30-iger Jahre. (Hart gegen sich, voller Optimismus). Wahrscheinlich niemand ahnte, dass sich am 30. Januar 1933 eine unheilvolle Entwicklung in Berlin vollzog (Machtergreifung der NSDAP). Zunächst zeigt der Eintrag ins Hüttenbuch vom 18. Juli 1936 noch Optimismus.

Das erste Sommernachtsfest des Schi - Vereins in der kleinen Hütte wurde mit 30 Liter Bier und Lampions ganz ungezwungen gefeiert. Die wirtschaftlichen Zeiten waren ja in der Tat besser. Die Winterolympiade (6.- 16.2.36) war gut gelaufen. Die Sommer-Olympiade (01.-16.8.36) stand bevor. Jeder hatte Arbeit. Eine gute Zukunft mit etwas Wohlstand konnte man sich vorstellen.




1937.
Mo. 4.4. Letzte Versammlung, im Lokal Hirsch als S.V.V
20 Personen anwesend.
Zweck zur Eingliederung als Ski-Abteilung in einem Großverein.
Vorstand Harsch Otto.
Sonntag früh 11.4.37. Abbau des Schanzengerüsts, Harsch, Hauck, Paravicini + Wälde, Karl, Wahr Erich
Hütteninventar. Das Hüttengeschirr wird an die SVV Mädel & Frauen verteilt als Andenken.
Sportwart.
Vaihingen a/F. 11.4.37.

letzter Hüttenbucheintrag 1937

Doch bereits auf dem nächsten Blatt lesen wir: *10.4.1937 Letzte Versammlung im Lokal Hirsch als SVV*. 20 Personen anwesend. Zweck zur Eingliederung als SKI - Abteilung in einem Großverein. Letzter Vorstand: Otto Harsch. Im Absatz darunter 11.4.1937 vermerkt Sportwart Karl Laich: *„Abbau des Schanzengerüst. Hütteninventar: an die SVV Mädel und Frauen verteilt als Andenken“*. Die unheilvolle Entwicklung hatte nun auch den Verein getroffen.

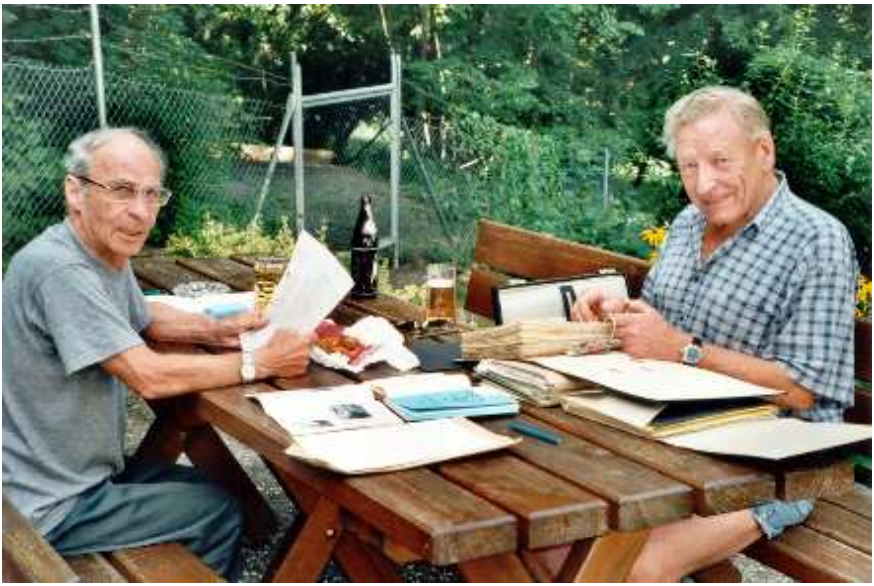
Die vorbildliche Jugendarbeit übernahm nun die HJ (Hitlerjugend). Für etwa 12 Jahre hatte der Verein damit aufgehört zu existieren. Wir überspringen diese Zeit. Es gibt darüber auch keinen Eintrag im Hüttenbuch.

Wiedergründung 1948

Erster Eintrag nach Krieg und Wiedergründung (1948) geschah aus Anlass der Hüttenvergrößerung / Einweihung am 20. September 1953. Vorstand Karl Laich schreibt. *„Möge der alte Schimannsgeist auch in der neuen Schihütte sich entwickeln zum Wohle unseres schönen Wintersportes. Trage jeder dazu bei, dass treue Sportkameradschaft drin herrschen möge“* .

Die Pläne zum Anbau stammten vom Architekturstudenten Heinz Mohr (Chronik Seite 28). Sportbetrieb und Festbetrieb war von Aufbruchstimmung getragen. Doch bereits 1955 wird dem Schi-Verein eröffnet, dass das Gelände an der Hutzelklinge für die Technische Hochschule (später Uni) gebraucht wird. Dank Heinz Mohr, der Vorstandschaft Günther Elsässer und Rudolf Denzel ging es weiter. Heinz Mohr fand das Gelände im Rosental. Unendlich viele Verhandlungen mit Bezirksamt Vaihingen und der Bodensee Wasserversorgung waren notwendig. Die Bezirksamtsleiter Schopp und Walter Mezger unterstützten Heinz Mohr und damit den Schi-Verein wirklich nach Kräften.

Im Bild unten sehen wir Heinz Mohr und Rudolf Denzel beim Blättern in den alten Akten. Klar ist, ohne Heinz Mohr und viele Helfer hätten wir heute keine so schöne Hütte im Rosental. Wir können nur nochmals allen danken, die in vielfältiger Weise mitgewirkt haben, die Hütte im Rosental zu dem zu machen, was sie jetzt ist. Auch die junge Generation wird dankbar für das Geschaffene sein.



Heinz Mohr und Rudolf Denzel beim Sichten alter Hüttendokumente

Zurück zum Hüttenbuch der alten Hütte:

Letzter Eintrag von Alfred Hauer **18. Feb. 1974.** Er erinnert in seinem Eintrag daran, dass die Hütte über 40 Jahre in der Hutzelklinge gestanden hat. *„Das Tal ist zugeschüttet mit Dreck. Nur das Hüttenbuch ist uns geblieben“*. Der erste und letzte Eintrag der neuen Hütte vom 15.04.1989 war beim Vereinsseniorentreffen in der neuen Hütte im Rosental. Damit endet das Hüttenbuch und der Bericht darüber.

(Siehe auch Chronik von 1999 Seite 26 -35) *(Ernst Mezger)*

Schi-Verein auf Inlinern 2003 / 2004

In dieser Saison wurden die Kurse und Treffs von 5 Guides begleitet.

Kurse 2003

Dieses Jahr haben wir einen reinen Anfängerkurs am Samstag, den 26.April, auf dem Freibadparkplatz Rosental durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 60 Kinder und Erwachsene mit Begeisterung teil.

Inline-Treff

Jeden Mittwochabend trafen wir uns am Freibadparkplatz Rosental, um auf Tour zu gehen. Es wurden unterschiedliche Strecken, vorwiegend in und um Vaihingen herum, zwischen 5 und 25 km zurückgelegt.
Dabei haben von April bis Oktober insgesamt 166 Skater teilgenommen.

Rennen

Auch dieses Jahr wurde der Schi-Verein von 6 Skatern am 10. Smart Stuttgart Lauf (Inline-Halbmarathon) erfolgreich vertreten.

Ausfahrt

Zum Saisonabschluss veranstalteten wir eine Tages-Inline-Ausfahrt an den Bodensee.
Bei genialem Inline-Wetter (Sonne pur und 17-20 Grad) fuhren 9 begeisterte Skater von Konstanz nach Romanshorn (ca. 23,7 km). Mit der Fähre setzten wir nach Friedrichshafen über, was für alle sehr erholsam war. Ausgeruht und frisch gestärkt machte sich die Gruppe wieder auf Rollen auf den Weg nach Meersburg (ca. 20 km). Von dort ging es zur letzten Etappe mit dem Schiff nach Konstanz zurück zum Ausgangspunkt.

9 Schi-Vereins Inliner am Bodensee

Kurse in 2004

Geplant sind erneute Anfänger– und Fortgeschrittenen-Kurse voraussichtlich samstags.

Inline-Treff in 2004

Mittwochabends Treffpunkt Freibadparkplatz Rosental, voraussichtlich um 18.30 Uhr.

Rennen

11. Smart Stuttgart Lauf (Inline-Halbmarathon) und 111 km St.Gallen (Schweiz).

Ausfahrten

Vorbereitung Stuttgart Lauf von Konstanz nach Romanshorn und zurück, ca. 46 km. Das Ziel für die Saison-Abschluss-Ausfahrt ist in Planung.

Nähere Informationen unter www.schiverein-s-vaihingen.de oder Mittwochabends ab Mitte April beim Inline-Treff

Eure Guides Renate, Kathrin, Alfred, Walter und Rüdiger

10. Smart Stuttgart-Lauf am 22. Juni 2003

Platz	Platz(AK)	Name	AK	Zeit
	Stuttgarter LBS-Halbmarathon 2003			
130	(29)	Werner, Monika	W35	01:46:18
426	(96)	Behek, Karin	W35	01:58:01
510	(102)	Neubert, Andreas	M40	01:32:35
860	(38)	Stewin, Siegfried	M50	01:36:42
1172	(9)	Laaser, Margot	W60	02:17:04
1521	(68)	Gaeta, Matteo	M50	01:41:57
1622	(15)	Völker, Bernhard	M60	01:42:36
1995	(19)	Dabs, Peter	M60	01:45:14
2304	(132)	Schröder, Wolfgang	M50	01:47:24
2533	(347)	Schlüter, Andreas	M45	01:48:58
4832	(78)	Grumm, Ralph	M60	02:04:58
4904	(28)	Kuhn, Willi	M65	02:05:33
	AOK Inline-Halbmarathon 2003			
337	(106)	Wendler, Lisa	Frauen	00:55:36
379	(180)	Heeb, Renate	W30	00:56:21
744	(192)	Hüttinger, Georg	M40	00:50:15
956	(242)	Laub, Rüdiger	M40	00:53:30
1011	(262)	Raissle, Alfred	M40	00:54:18
1032	(445)	Berchthold, Jochen	M30	00:54:27
	Walking			
82	(82)	Lutz, Wolf	MAkt	00:59:10

Unter den über 16.000 Teilnehmern beim großen Laufereignis in Stuttgart waren auch wieder Läufer/Innen des Schi-Verein Stuttgart Vaihingen vertreten, welche sich ganz beachtlich in ihren Altersklassen platzieren konnten.

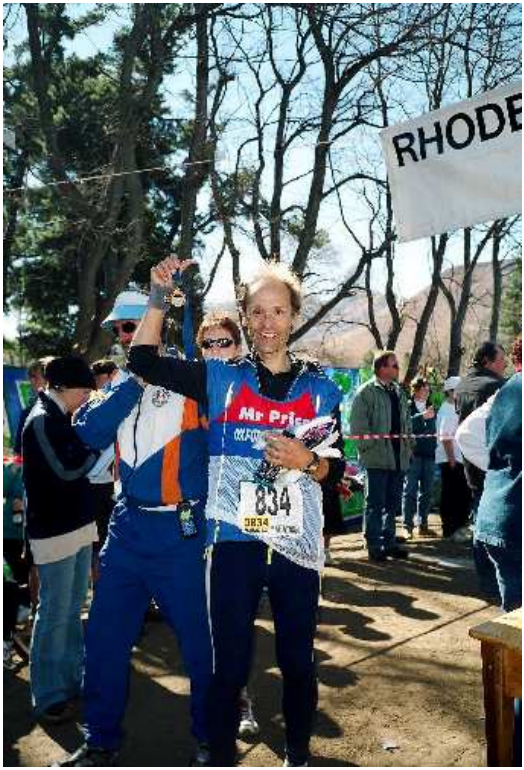
Herzlichen Glückwunsch an alle Läufer

Rhodes Ultra Marathon unter afrikanischer Sonne

Ein Bericht über eine andere Art von Marathon von Michael Schwarz

Selbst in guten Reiseführern über Südafrika wird man kaum mehr als 2 Sätze über „Rhodes“ finden. Hervorgehoben wird die Geschichte seiner Namensgebung – die Einwohner hofften, dass *„Cecil Rhodes*“, die Umbenennung ihres Dorfes von „Rossville“ in „Rhodes“ mit einer stattlichen Summe honorieren würde. *Cecil Rhodes* erwies sich übrigens vor über 100 Jahren als ziemlich knauserig und schickte nur einen Sack Nadelbaumsamen nach Rhodes. Die Ortschaft blieb was sie war und heute noch ist – ein armseliges Bauerndorf. Der einzige Grund „Rhodes“ zu besuchen, wird in keinem Reiseführer erwähnt. Es ist der seit 15 Jahren ausgetragene „Rhodes-Ultra-Marathon“. Die Startnummern sind begehrt und rar. Sie werden quasi weitervererbt oder, was selten genug der Fall ist, an gute Freunde für ein Jahr übertragen. Ich hatte das Glück, einen netten Kollegen kennen zu lernen, der sein Startrecht dieses Jahr an mich abtrat. Ich zögerte lange, ob ich das großzügige Angebot annehmen sollte. Nicht weil ich etwa Skrupel gehabt hätte, sondern weil der Rhodes-Ultra-Marathon seinen ganz eigenen Ruf hat und der ist von zumindest zweifelhaftem Charakter.

Rhodes liegt in der weiten Einöde der Drakensberge und ist für sein raues Klima berüchtigt. 1.860 m über dem Meeresspiegel gelegen, sind die Nächte frostig und Temperaturen bis –15°C nicht ungewöhnlich. Rhodes erreicht man am besten über „Barclay East“. Barclay East liegt, von Johannesburg, Durban oder East London aus betrachtet, fast am Ende der Welt. Fast, denn Rhodes liegt eben noch ein Stück weiter entfernt. Von Barclay East aus sind es noch etwa 1¼ Autostunden bis Rhodes. Vorausgesetzt man hat ein allradangetriebenes Fahrzeug, denn die Straße von Barcalay East nach Rhodes ist eine sogenannte „Dirt-road“, also eine Schotterstraße.



Wir kamen freitags erst gegen 18:00 Uhr und somit nach Einbruch der Dunkelheit in Rhodes an. Um ein Haar wären wir an Rhodes vorbei bzw. durch Rhodes hindurch gefahren, ohne es zu bemerken. Rhodes hat keine Straßenbeleuchtung und ist im Dunkeln leicht zu verfehlen. Dank „Joel“ blieb uns dieses Missgeschick erspart. Joel spricht Xhosa und hat, als wir bereits zweifelten, auf dem richtigen Weg zu sein, zwei Einheimische nach dem Weg gefragt. Den beiden war Rhodes ein Begriff und so hielten wir 10 Minuten Ecke Muller- und Ross-Street an und fragten einen Passanten nach dem Weg zum „registration office“. Wir standen genau davor. Es war im Dunkeln eben nur leicht zu übersehen. Die Formalitäten waren schnell erledigt. Es ist das Event des Jahres und das ganze Dorf, also alle 400 Einwohner, helfen mit, um die mehr als doppelte Anzahl von Besuchern zu verköstigen, die Strecke zu markieren, Verpflegungsstationen für die Läufer aufzubauen und stellen selbstlos den letzten Quadratmeter freien Raum für „accomodation“ zur Verfügung. Ich war spät dran mit meiner Anmeldung, der letzte Quadratmeter „accomodation“ war auch bereits vermietet und so mussten wir auf den allerletzten ausweichen. Es war tatsächlich das Allerletzte. Fünf Kilometer außerhalb von Rhodes gelegen, in einem alten

Nebengebäude eines vor zwei Jahren abgebrannten Hofes, keine Nachbarn im Umkreis von 2 Kilometern, ein Raum, nicht verschließbar, aber mit Toilette. Die Toilette war auch nicht verschließbar - war auch nicht notwendig, da es auch keine Toilettentür gab. Die Bettwäsche roch etwas muffelig, die Matratze war durchgelegen – aber sonst waren wir zufrieden. Nun ja, 600 Rand für eine Nacht waren etwas viel, aber von irgend etwas muss ein armer Schaffarmer auch leben.
„*You will enjoy it!*“, hatte mir mein Kollege Geoff Wade mit auf den Weg nach Rhodes gegeben. Ganz sicher war ich mir dessen allerdings nicht als ich am Start stand. Nicht nach dieser Nacht und erst recht nicht in Anbetracht der bevorstehenden 52 Kilometer. Immerhin, das Wetter meinte es gut mit mir. Nicht die erwarteten -10°C, sondern angenehme -2°C beim Start und ein schneefreier Gipfel - Rhodes hatte schon ganz andere Bedingungen zu bieten.
Pünktlich um 7:00 Uhr erfolgte der Startschuss. Das Feld der 316 Teilnehmer setzte sich langsam in Bewegung und anders als bei einem Stadtmarathon, ließen es auch die Spitzenläufer eher verhalten angehen. Die ersten 4 Kilometer waren flach, dann stieg der Weg sanft bergan. Ich ließ mir Zeit. Einen Schnitt von 7 min/km und damit eine Gesamtzeit von etwa 6 Stunden hatte ich mir vorgenommen. Nach 1½ Stunden erreichte ich Kilometer 15. Noch fühlte ich mich wohl und spürte nicht, dass ich die letzten zwei Monate weniger Trainingskilometer absolviert hatte als sonst in zwei Wochen. Die „dirt-road“ der ersten Kilometer hatten wir längst verlassen. „*You will enjoy it!*“ – bisher jedenfalls hatte Geoff Recht behalten. Ein erster steiler Anstieg entlang einem schmalen Wanderweg, von Stein zu Stein über Bergbäche, über Zäune klettern – es war alles geboten, um die Strecke abwechslungsreich zu gestalten. Abwechslungsreich und schwer. Für die nächsten 2 Kilometer benötigte ich 20 Minuten. Die Verpflegungsstation bei Kilometer 17 war gut frequentiert. Es war die letzte vor dem großen Anstieg. Bis Kilometer 19 benötigte ich wieder 20 Minuten und dann lag sie vor mir - die Wand. Der Steilanstieg, der Rhodes so berüchtigt macht. Von etwa 2.000 mNN auf über 2.600 mNN. Durch hüfthohes Gras, bei jedem Schritt suchend, wo man den Fuß aufsetzen kann, war nur noch Gehen möglich. Gegen die Sonne blinzelnd sah ich die Läuferschlange, die sich den Berg emporquälte.

ein einsamer Läufer in der afrikanischen Steppe

„*You will enjoy it!*“ Nein! Als ich nach 2:52:13 Stunden die „Kloof“, die Halbmarathonmarke auf 2.600 mNN erreicht hatte, konnte davon keine Rede mehr sein. Der Streckenrekord bis zum Kloof liegt übrigens bei 1:53:48. Aufgestellt vom King of the Kloof „Dirkie Moolman“ 1995. Dirkie hatte den Rhodes-Marathon damals nicht gewonnen, aber er hat ihn immerhin beendet. Ich war nicht sicher, ob ich das heute ebenfalls schaffen würde. Ich versuchte, wieder zu Kräften zu kommen und gönnte mir auf dem Kloof eine Tasse warme Suppe und einen Becher Wasser. Nach 5 Minuten machte ich mich wieder auf den Weg. Bis Kilometer 26 wollte ich es schaffen. Dann war ich wenigstens ein halber Rhodes-Marathoni. Das Gelände stieg weiterhin an, aber immerhin es war wieder eine „dirt-road“ und nicht off-road, wie die vorangegangenen 12 Kilometer. Temperaturen weit unter 0°C, die Höhe von 2.600 mNN und ein starker Gegenwind ließen nur Walken für mich zu. Kilometer 26 hatte ich halb joggend, halb walkend erreicht. Mein nächstes Ziel war Kilometer 31, dann wäre ich nur noch einen Halbmarathon vom Ziel entfernt. Nach knapp 4 Stunden hatte ich auch diese Zwischenetappe erreicht. Noch nie war ich so lange am Stück gelaufen.
In langgezogenen Serpentinen wandt sich die „dirt-road“ durch die kahle, grau-braune Einöde der Drakensberge. Das Gelände fiel sanft bergab, der eisige Wind des Bergkammes war nicht mehr zu spüren und langsam erholte ich mich wieder. Jetzt wollte ich wissen, ob auch heute bei Kilo-

meter 35 der „Mann mit dem Hammer“ auf mich wartete. Er war nicht da. Noch sieben Kilometer bis Kilometer 42. Die Marathondistanz wollte ich noch schaffen, alles was danach kam war Zugabe. Es lief erstaunlich gut. Ich beschleunigte und meine Kilometerzeiten lagen wieder bei knapp unter 6 min/km. Bis Kilometer 37 war es ein entspanntes Laufen. Sanft bergab, leichter Rückenwind, sonnig aber nicht zu warm. Dann ein Geländeknick, die Straße stürzte ins Tal. So steil, dass jeder Schritt wieder zur Qual wurde. Meine Oberschenkel brannten. Nach 5:11:30 hatte ich Kilometer 42 erreicht. Mein 14. Marathon! Jetzt wollte ich meinen ersten Ultra-Marathon auch erfolgreich beenden. „*You will enjoy it!*“ Nicht wirklich, aber ich fühlte mich erstaunlich frisch. „*Mister Bean*“ von den Oxford Striders hatte mir geraten, auf die Innenseite meiner Finger „R – E – L – A –X“ zu schreiben. Ich erinnerte mich daran und verdrängte den Gedanken, unter 6 Stunden ins Ziel kommen zu müssen. Es war gut so. Warum, egal wie lange ein Lauf ist, die letzten beiden Kilometer immer die mühsamsten sind? Ich weiß es nicht, aber ich brachte auch die beiden hinter mich. Nach 6:16:01 durfte ich mich als Rhodes-Finisher fühlen. Die Finisher-Medaille um den Hals, durfte ich noch ein kurzes Interview geben bevor mir Susanne, Julia und Maike um den Hals fielen. Geoff sollte doch recht behalten: „*I enjoyed it!*“. (Michael Schwarz)

Aktive Schi-Vereinssportler

Erfolge bei württembergischen und deutschen Meisterschaften

Im Herbst 2002 erhielten erstmals sechs Sportler des Schi-Vereins Vaihingen einen Startpass des Deutschen Leichtathletik Verbands (DLV). Dieser berechtigt zur Teilnahme an nationalen und internationalen Meisterschaften. Voraussetzung ist, dass die Athleten über ihren Verein angemeldet werden.

- Am 22. März 2003 starteten sechs Läufer des Schi-Vereins bei den Deutschen Senioren-Halbmarathonmeisterschaften in Burghaslach. Auf einer sehr schwierigen Strecke und bei heftigem Gegenwind zeigten sich die Schi-Vereinler gut vorbereitet und behaupteten sich hervorragend gegen ihre Konkurrenten. Die Halbmarathon-Mannschaft M50 belegte einen respektablen 10. Platz. Noch erfolgreicher war die Mannschaft M60. Sie konnte den 6. Platz erreichen.

- In der **Bestenliste des Württembergischen Leichtathletik Verbandes (WLV**) ist der Schi-Verein wie folgt aufgeführt

  HM-Mannschaft M50: 1. Platz Schi-Verein Vaihingen
  (mit Siegfried Stewin, Wolfgang Schröder, Mateo Gaeta)
  HM-Mannschaft M60: 1. Platz TSV Schmiden
  2. Platz Schi-Verein Vaihingen
  (mit Peter Dabs, Bernhard Völker, Günther Borm)

- Auch in der Bestenliste 2003 des **Leichtathletikbezirks Stuttgart** sind die Läufer des Schi-Vereins vertreten. In der Mannschaftswertung über alle Altersklassen belegt die Mannschaft M50 hinter dem TF Feuerbach mit dem Seniorenweltmeister Walter Koch den 2. Platz, die Mannschaft M60 den 3. Platz.
- In den Halbmarathon-Einzelwertungen M50 belegen die Läufer Siegfried Stewin, Wolfgang Schröder und Mateo Gaeta die Plätze 2 – 4. In den Halbmarathon-Einzelwertungen M60 belegen Peter Dabs, Bernhard Völker und Günther Borm die Plätze 2, 3 und 6. Beide Halbmarathonmannschaften stehen auf Platz 1 ihrer Altersklasse.

Herzlichen Glückwunsch

Verleihung des Turboschnecken-Wanderpokals 2003

Der diesjährige Preisträger wurde am 5.10.03 beim Köln-Marathon ermittelt. 7 Läufer des Schi-Vereins nahmen an dem Wettbewerb teil. Neuer Preisträger ist unser **Günther Borm**. Günther, mit seiner Erfahrung von über 100 absolvierten Marathons und mehr als 20 100km-Läufen, verkündete bereits vor dem Lauf: „Heute hole ich mir den Pokal“. Dazu verweilte er recht lange auf der Laufstrecke. Günther dementiert jedoch energisch, er hätte alle 5 km eine `Kölsch-Bierpause` eingelegt.
Das Bild zeigt die Pokal-Übergabe durch den letztjährigen Preisträger Wolfgang Schröder.
(Peter Dabs)

Herzlichen Glückwunsch

VR-Bank Stuttgart – gemeinsam etwas bewegen

Entstanden aus der „Württ. Handelsbank“, der „Filderbank Stuttgart eG“ und der „Volksbank Weilimdorf eG“ sind wir im gesamten Stadtgebiet Stuttgart für Sie da.

Unsere Filiale am Vaihinger Markt 12 ist ganz in Ihrer Nähe.

www.vr-bank-stuttgart.de

VR-Bank Stuttgart eG
Ihre persönliche Bank

Bericht zu einer außergewöhnlichen sportlichen Leistung

Unser Mitglied Günther Borm war Teilnehmer beim 24-Stundenlauf in Schmiden bei Fellbach. Am Sonntag, den 14. Mai, starteten dort über 160 Teilnehmer. Günther lief dabei 146 Kilometer, in 24 Stunden. Pokal und Urkunde, der schwer erkämpfte Lohn. Der 1. Platz in der Klasse M60 - ein toller Erfolg.

Redaktion und Verein gratulieren Günther zu dieser sportlichen Leistung.

Weitere Ergebnisse und Bilder unter : **www.schmiden.com/24h-Lauf2003**

Günther Borm
Mit Pokal und Urkunde für 146 km

Weil der Stadt

Ein Begriff für viele Schi-Vereins-Jugendliche und Eltern !!

Was gibt`s dort ??

die Einsiedler Hütte in Weil der Stadt

Eine kleine Hütte mitten im Wald, ohne Strom und fließend Wasser, d. h. auch ohne WC. Wer aufs Klo muss, nimmt den Spaten und verschwindet im Wald.
Es können dort maximal 12 Jugendliche und 3 Erwachsene auf Isomatten schlafen. Wasser wird im 1,5 km entfernten Gasthaus „Säge“ geholt.
Hier kann ausprobiert werden, wie man ohne Strom und fließend Wasser einmal gelebt hat.
Licht geben eine Petroleumfunzel oder Kerzen. Ein Herd, der mit Holz beheizt wird, verbreitet angenehme Wärme und dient auch als Kochstelle. Geschirr ist vorhanden.
In dieser Hütte haben schon viele charakterfeste Jugendliche vom Schi-Verein spannende Stunden erlebt. Bei Lagerfeuer und Geländespielen vergeht die Zeit viel zu schnell. Nur nachts sind die Stunden oft sehr lang !! Man muss aber nicht über Nacht bleiben, es bietet sich an, einen Kindergeburtstag dort zu feiern oder die Hütte als Endpunkt einer Wanderung zu wählen.

Nähere Informationen bei **Stephan Flues** Tel.: 7 45 64 15

Schi-Verein Stgt. Vaihingen e.V.

Ski-Basar

15.11.2003

Österfeldturnhalle

Stuttgart-Vaihingen
Katzenbachstrasse

Annahme:	9.00 - 12.00 Uhr
Verkauf:	9.00 - 14.00 Uhr
Abrechnung:	14.00 - 15.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet

Vereinsmeisterschaften 2003

Seit dem Jahr 1999 wird das Sommerfest des Schi-Vereins im Rosental mit den Vereinsmeisterschaften im Waldlauf eröffnet. Was einmal klein anfing (ca. 40 Teilnehmer, alles Kinder) hat sich inzwischen zu einem ziemlich großen Ereignis gemausert, denn dieses Jahr haben sich über 160 Teilnehmer an den Vereinsmeisterschaften beteiligt (80 Kinder + 80 Jugendliche und Erwachsene). Zuzuschreiben ist der große Zulauf bei den Erwachsenen vermutlich dem besonderen Reglement beim Lauf, denn nicht der Schnellste auf der 6,2 km langen Strecke gewinnt, sondern derjenige, der am genauesten vorhersagen kann, wie lange er für die Strecke benötigt. So haben sich auch nicht so durchtrainierte Läufer ermutigen lassen teilzunehmen, um ein begehrtes ‚saumäßig schnell' T-Shirt zu bekommen. Zuerst wurden die Kinder auf die Strecke (250 m –1000 m) geschickt, aber auch sie kämpften auf ihren Strecken um jede Sekunde. Erstmals rannten in diesem Jahr die Allerkleinsten (0-3 J.), so schnell die kleinen Beinchen sie trugen, auf ihrer Kurzstrecke ins Ziel. Danach folgten die schon etwas größeren Zwerge, schließlich kamen die verschiedenen Schülergruppen an den Start. Die Altersspanne bei den Kindern war von 2 bis 10 Jahren. Um 15 Uhr ging es los. Schlag auf Schlag gingen die Kinder auf die Strecke, mit großer, lautstarker Unterstützung der Eltern. Alle wurden im Ziel gefeiert, egal auf welchem Rang sie einliefen. Um 15.45 Uhr wurde dann der Schätzlauf der Jugendlichen und Erwachsenen gestartet. Während die Eltern liefen, konnten sich die Kinder auf die Pommes stürzen, die von der Küche bereits in großen Mengen produziert wurden.

reits in großen Mengen produziert wurden. Nach einer Stunde war auch der letzte Läufer wieder im Ziel eingetroffen und es wurde spekuliert, wer seine Zeit wohl am besten vorhersagen konnte. Im Rechenbüro wurde fleißig gerechnet, denn 160 Zeiten aufzunehmen, abzugleichen und schließlich 160 Urkunden zu drucken dauert seine Zeit. Endlich war es soweit und die Sieger konnten geehrt werden. Es ging äußerst knapp her bei den Erwachsenen. Mit einer Sekunde Vorsprung wurde schließlich Susanne Jetter Erste bei den Erwachsenen, bei den Jugendlichen konnte sich Carina Novacek eindeutig mit nur 4 Sekunden verschätzter Zeit als Siegerin platzieren. Um die Laufleistungen nicht ganz in den Hintergrund zu stellen, sollte hier noch erwähnt werden, dass der schnellste Läufer **Dietmar Fischer** mit 0:27:36 war und als zweiter **Thorsten Schad** (14 Jahre) mit 0:28:07. Hochachtung für diese schnellen Läufer, denn sie waren immerhin mehr als doppelt so schnell wie die langsamsten Läufer. Nach der Siegerehrung kam man dann zum gemütlichen Teil, denn der Musikverein Rohr spielte mit fetzigen Melodien zum Tanz auf, und es wurde gefeiert bis weit in den Morgen hinein.
(Pius Mast)

Waldlaufmeisterschaft 2003 Kinder						
Platz	**Klasse**	**Name**	**Vorname**	**Jahrg.**	**Strecke**	**Zeit**
1	**Schnuller**	**Dürr**	**Marvin**	**2000**	**0,1**	**0:00:25**
2	Schnuller	Elsäßer	Tobias	2000	0,1	0:00:29
3	Schnuller	Geeve	Nora	2000	0,1	0:00:32
4	Schnuller	Dimitrjevic	Elena	2000	0,1	0:00:33
5	Schnuller	Rüsch	Rike	2001	0,1	0:00:35
5	Schnuller	Schmid-Ebadpur	Julian	2000	0,1	0:00:35
7	Schnuller	Schönleber	Sonja	2000	0,1	0:00:37
8	Schnuller	Schmitt	Erik	2001	0,1	0:00:40
9	Schnuller	Bräuning	Isabell	2000	0,1	0:00:45
10	Schnuller	Börsch	Ruben	2002	0,1	0:01:03
1	**Zwergenklasse**	**Hauswirth**	**Julian**	**1998**	**0,25**	**0:00:46**
1	**Zwergenklasse**	**Müller**	**Simon**	**1998**	**0,25**	**0:00:46**
1	**Zwergenklasse**	**Raunegger**	**Marina**	**1998**	**0,25**	**0:00:46**
4	Zwergenklasse	Sonntag	Indira	1999	0,25	0:00:50
5	Zwergenklasse	Zeh	Nicole	1998	0,25	0:00:51
6	Zwergenklasse	Anatalik	Alec	1999	0,25	0:00:52
7	Zwergenklasse	Rüsch	Nele	1999	0,25	0:00:53
8	Zwergenklasse	Schmitt	Jan	1998	0,25	0:00:54
9	Zwergenklasse	Kraft	Fabian	1998	0,25	0:00:55
9	Zwergenklasse	Schneider	Frederik	1998	0,25	0:00:55
9	Zwergenklasse	Zangerle	Theresia	1999	0,25	0:00:55
9	Zwergenklasse	Görlitz	Sarah	1999	0,25	0:00:55
13	Zwergenklasse	Hamadi	Yamina	1998	0,25	0:01:00
14	Zwergenklasse	Ackermann	Nadja	1999	0,25	0:01:04
15	Zwergenklasse	Gerster	Mara	1999	0,25	0:01:15
16	Zwergenklasse	Entenmann	Christopher	1999	0,25	0:01:17
17	Zwergenklasse	Riefer	Jannis	1999	0,25	0:01:25
1	**Schüler 0**	**Sonntag**	**Janosch**	**1996**	**0,5**	**0:02:12**
2	Schüler 0	Lang	Ronny	1997	0,5	0:02:23
3	Schüler 0	Mehnert	Silas	1997	0,5	0:02:31

Waldlaufmeisterschaft 2003 Kinder						
Platz	**Klasse**	**Name**	**Vorname**	**Jahrg.**	**Strecke**	**Zeit**
4	Schüler 0	Strauß	Frederic	1997	0,5	0:02:33
5	Schüler 0	Börsch	Pablo	1996	0,5	0:02:35
5	Schüler 0	Zangerle	Leopold	1996	0,5	0:02:35
7	Schüler 0	Krenkler	Matthias	1996	0,5	0:02:42
8	Schüler 0	Locher	Pierre	1997	0,5	0:02:45
9	Schüler 0	Breuning	Stefan	1997	0,5	0:02:47
10	Schüler 0	Mehnert	Lucas	1997	0,5	0:02:49
11	Schüler 0	Kaiser	Konrad	1997	0,5	0:02:50
12	Schüler 0	Beisel	Dirk	1997	0,5	0:02:51
13	Schüler 0	Lins	Tobias	1997	0,5	0:02:53
1	**Schülerinnen 0**	**Dürr**	**Valerie**	**1996**	**0,5**	**0:02:22**
2	Schülerinnen 0	Schuler	Miriam	1997	0,5	0:02:30
3	Schülerinnen 0	Hülß	Ina	1997	0,5	0:02:31
4	Schülerinnen 0	Rotsch	Isabell	1996	0,5	0:02:44
5	Schülerinnen 0	Wohlfahrt-Laymann	Svenja	1996	0,5	0:02:46
6	Schülerinnen 0	Motschenbacher	Lena	1996	0,5	0:02:47
7	Schülerinnen 0	Gutmann	Sarah	1997	0,5	0:02:51
8	Schülerinnen 0	Böttinger	Anna	1996	0,5	0:03:10
1	**Schüler 1**	**Sonntag**	**Bruno**	**1993**	**1**	**0:02:58**
2	Schüler 1	Steinmetz	Ludwig	1994	1	0:03:00
3	Schüler 1	Kühn	Fabian	1994	1	0:03:02
4	Schüler 1	Mair	Jonas	1993	1	0:03:07
5	Schüler 1	Gutmann	Patrick	1992	1	0:03:16
6	Schüler 1	Ehlers	Tillmann	1993	1	0:03:18
7	Schüler 1	Strauß	Tom	1994	1	0:03:19
8	Schüler 1	Binder	Denis	1992	1	0:03:21
8	Schüler 1	Metsch	Tobias	1992	1	0:03:21
10	Schüler 1	Schmutz	Fabian	1995	1	0:03:25
11	Schüler 1	Mehnert	Kim	1995	1	0:03:31
11	Schüler I	Enderle	Heiko	1993	1	0:03:31
13	Schüler 1	Donhauser	Xaver	1995	1	0:03:35
14	Schüler 1	Stoll	Jan	1995	1	0:03:36
15	Schüler 1	Wohlfahrt-Laymann	Jan	1994	1	0:03:38
16	Schüler 1	Entenmann	Christian	1995	1	0:03:40
17	Schüler 1	Stübenrath	Florian	1995	1	0:03:45
18	Schüler 1	Schmidt	Luis	1994	1	0:03:52
19	Schüler 1	Laux	Simon	1993	1	0:04:01
19	Schüler 1	Obermüller	Andreas	1995	1	0:04:01
21	Schüler 1	Haller	Patrick	1993	1	0:04:03
22	Schüler 1	Müller	Phillip	1995	1	0:04:05
23	Schüler I	Hülß	Christian	1994	1	0:04:07
24	Schüler 1	Schmidt	Paul	1992	1	0:04:22
1	**Schülerinnen 1**	**Jetter**	**Sandra**	**1994**	**1**	**0:03:29**
2	Schülerinnen 1	Raunegger	Anna	1994	1	0:03:35
3	Schülerinnen 1	Bast	Jacqueline	1994	1	0:03:39
4	Schülerinnen 1	Schad	Saskia	1995	1	0:03:40
5	Schülerinnen 1	Rotsch	Nathalie	1994	1	0:03:42
6	Schülerinnen 1	Stübenraht	Tamara	1993	1	0:03:43
7	Schülerinnen 1	Nagel	Anne	1994	1	0:03:57

Waldlaufmeisterschaft 2003 Schätzlauf 6,2 Km Erwachsene					
Platz	**Name**	**Vorna-**	**Jahrg**	**Soll-**	**Laufzeit**
1	Jetter	Susanne	1958	00:58:00	0:57:55
2	Hülß	Gabi	1961	00:58:02	0:57:56
3	Bast	Roger	1959	00:29:34	0:29:42
4	Flues	Stephan	1950	00:33:00	0:32:51
5	Kienle	Uwe	1960	00:53:00	0:52:32
6	Schneider	Alexandra	1958	00:59:59	1:00:35
6	Ehlers	Katrin	1958	00:50:20	0:49:44
6	André	Thomas	1951	00:53:00	0:52:24
9	Denninger	Angelika	1954	00:53:20	0:54:03
10	Hüttinger	Georg	1960	00:40:38	0:39:50
11	Müller	Anke	1967	00:57:45	0:56:51
12	Lis	Teresa	1962	00:53:15	0:52:20
13	Mezger	Ernst	1940	00:50:00	0:50:58
14	Schierle-Nagel	Regine	1960	00:58:59	0:57:57
15	Stumpf	Elisabeth	1961	00:56:55	0:55:51
15	Bast	Bärbel	1963	00:57:09	0:56:05
17	Schneider	Gabriele	1957	00:53:35	0:52:28
18	Semrau-Mast	Elsbeth	1957	00:58:00	0:56:51
19	Schmidt	Heike	1967	00:59:58	0:58:44
20	Strauß	Britta	1963	00:56:00	0:57:15
21	Sonntag	Esther	1970	00:47:11	0:45:53
21	Fell-Schmidt	Udo	1955	00:32:00	0:30:42
23	Ammann	Brigitte	1942	00:56:20	0:55:01
24	Bienzle	Katja	1973	00:42:42	0:41:20
25	Müller	Bernhard	1964	00:44:30	0:43:07
26	Sonntag	Bruno	1968	00:35:35	0:34:10
27	Denninger	Gerd	1951	00:33:00	0:31:27
28	Laux	Monika	1961	00:55:55	0:54:10
29	Wohlfahrt-Laymann	Annette	1964	00:45:00	0:43:08
30	Bienzle	Werner	1967	00:45:00	0:43:05
31	Schuler	Elisabeth	1964	00:58:50	0:56:52
32	Keitel	Uwe	1960	00:45:45	0:43:45
32	Novacek	Hartmut	1958	00:45:40	0:43:40
34	Kempf	Klaus	1954	00:36:36	0:34:27
36	Dabs	Peter	1943	00:33:00	0:30:32
37	Neubert	Andreas	1962	00:33:00	0:30:31
38	Nirschl-Novacek	Dagmar	1961	00:46:46	0:44:03
39	Stumpf	Stefan	1955	00:50:00	0:55:05
40	Hülß	Wolfgang	1961	00:38:38	0:33:00
41	Fischer	Dietmar	1963	00:34:11	0:27:36
41	Henninger	Rolf	1949	01:10:00	1:01:05
43	Haller	Uli	1962	00:49:38	0:39:01
44	Bräuning	Wolfgang	1963	00:40:00	0:53:19

Vorbereitung

ja wo laufen sie denn

Planung ist alles

geschafft

die Küche im Grosseinsatz

Waldlaufmeisterschaft 2003 Schätzlauf 6,2 Km Jugend					
Platz	Name	Vorname	Jahrg.	Sollzeit	Laufzeit
1	Novacek	Carina	1990	00:57:58	0:57:54
2	Denninger	Claudia	1991	00:50:30	0:51:02
3	Schmid	Jens	1990	00:38:00	0:38:42
4	Kühn	Jens-Peter	1989	00:42:00	0:41:15
5	Henninger	Markus	1991	01:00:00	0:59:13
6	Schneider	Kay	1990	00:54:01	0:53:13
7	Keitel	Dominik	1990	00:40:00	0:39:04
7	Mast	Andreas	1986	00:39:59	0:39:03
9	Hülß	Marcel	1987	00:40:01	0:39:04
10	Nagel	Maike	1991	00:58:59	0:57:56
11	Schad	Torsten	1989	00:27:00	0:28:07
12	Stumpf	Sarah	1989	00:59:57	0:58:44
13	Flegel	Severin	1991	00:55:00	0:53:18
13	Ehlers	Lotti	1991	00:54:59	0:53:17
15	Bast	Jennifer	1991	00:54:59	0:53:15
16	Böttinger	Ruben	1990	00:57:00	0:58:50
17	Novacek	Manuela	1992	00:45:41	0:43:42
18	Bienzle	Christian	1991	00:55:00	0:53:00
18	Wallisch	Matthias	1990	00:55:00	0:53:00
20	Flegel	Elke	1989	00:49:00	0:51:02
21	Stumpf	Theresa	1992	00:59:59	0:57:56
21	Kempf	André	1989	00:36:36	0:34:27
22	Denninger	Sabrina	1988	00:49:45	0:46:20
23	Raißle	Patrick	1991	00:36:00	0:40:50
24	Schneider	Karen	1991	00:59:50	0:51:02
25	Wallisch	Carolin	1990	00:55:00	0:43:09

Jazzfrühstück und Biene Maja –Sommerfest 2003

Nach den Anstrengungen am Samstag bei den Vereinsmeisterschaften war am Sonntag mehr das Vergnügen und weniger die sportliche Leistung gefragt. Auf unserer schönen Terrasse gab es Jazz vom Feinsten und auf der Wiese im Rosental war die Biene Maja mit ihrem ganzen Hofstaat zu Besuch. Die Kinder amüsierten sich prächtig und waren voller Eifer dabei, die aufgebauten Stationen mit ihren Möglichkeiten auszuprobieren.

An unserem schönen Abhang lud, wie schon öfters bei schönen Wetter, die Schmierseifenrutsche zum Rutschen ein. Somit waren alle Voraussetzungen für die Familien geschaffen, um einen schönen Sonntag zu verbringen. Bis gegen 13.30 Uhr waren auch alle fleißig am Genießen. Kleinere Regenschauer wurden einfach ignoriert. Als aber dann starker Dauerregen einsetzte, war die Freude doch getrübt. Aber viele ließen sich nicht abhalten und genossen die Musik im Schutze eines Zeltes oder Sonnenschirmes. Auf der Spielwiese wurden unter einem Sonnenschirm als Schutz weiterhin die tollsten Spritzbilder geschaffen.
Insgesamt hatten wir auch dieses Jahr wieder ein schönes und vergnügliches Sommerfest und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. *(Pius Mast)*

Weitere Bilder zur Vereinsmeisterschaft und zum Sommerfest gibt's im Internet

Hüttenputz

Um unser Gelände im Rosental in Schuss zu halten, ist es notwendig, vor dem Winter eine größere Putzaktion zu starten, um das Laub der Bäume wegzurechen und sonstige Verunreinigungen, welche sich das Jahr über angesammelt haben, zu beseitigen.
Um hierzu in einer konzentrierten Aktion loszulegen, wurde ein Hüttenputztermin festgelegt. Er findet statt am

22. November 2003 ab 9 Uhr

Bitte tragt euch in die Liste in der Schihütte ein, wenn Ihr ein paar Stunden Zeit dafür habt.
Weitere Fragen zum Hüttenputz beantwortet Heinz Hörmann (687 63 64)

80. Geburtstag Hermann Heinkel.

Unser Mitglied Hermann Heinkel feierte am 30. Juni seinen 80. Geburtstag.
Im Sportabend (Pfaffenwaldschule) erfolgte die Ehrung des Schi - Vereins. Das Bild zeigt Hermann im Kreis der Gratulanten vom Montagssport. Seit seinem Eintritt 1971 ist er bei Gymnastik, Ausfahrten und Helfereinsatz, wann immer möglich, dabei. Alle Mitglieder gratulieren dem Jubilar auf das Herzlichste und wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Spaß und Elan.

Nordlichterinvasion in Vaihingen/Enz

Aus gut informierten Kreisen wurde uns zugetragen, dass es am Samstag, den 4. Oktober 2003, im Raum Vaihingen/Enz zu einem gehäuften Auftreten von Nordlichtern kam. Gründlichere Recherchen haben ergeben, dass es sich dabei um eine Hochzeit gehandelt hat. Mehrere Augenzeugen wollen beobachtet haben, dass es sich um eine enorm fröhlich-feuchte Feier gehandelt haben soll, in deren Verlauf es sowohl bei den schwäbischen als auch bei den norddeutschen Teilnehmern zu hemmungslosen Szenen gekommen sei. Noch ganz von den Ereignissen betroffen schilderten mehrere Teilnehmer, dass beide Volksstämme keinen Tanz der tollen Kapelle ausgelassen hätten und dass darüber hinaus die Brautleute mit allerlei derben Späßen geneckt worden wären

Mal im Ernst: Unser vor langer Zeit aus Kiel „eingewanderter“ Übungsleiter, Maik Dreizehner, der seit Jahren mit viel Hingabe die 19 Uhr Jugendgruppe auf Trapp hält, hat geheiratet. Wir freuen uns alle, dass Martina und Maik endlich ihre „wilde Ehe“ legitimiert haben und wünschen den beiden alles Gute für ihren gemeinsamen Weg.

Inline-Kurs 2003 – alle sind voll dabei

unsere kleinen Helfer

Grillen bei der Schihütte

Aktivitäten beim Schi-Verein

die Flying Ropes beim Heimatfest

und die großen Helfer

die Damen von der Caipi-Bar

die Ergebnisse kommen

Vereinsmeisterschaft und Sommerfest 2003

außerirdischer Besuch beim Sommerfest

Samstagabend im Rosental

Samstagnacht im Rosental

31. Rosentallauf am Sonntag 28.09.2003

Nach dem warmen und sehr trockenen Sommer hatten wir gemeint, das Wetter beim Rosentallauf dürfte dieses Jahr kein Problem werden. Aber wie es scheint, hatten wir einen der wenigen feuchten Tage erwischt. Zum Glück regnete es jedoch nicht die ganze Zeit. Schon gegen 9 Uhr war ein großes Gewimmel im Rosental, denn circa 170 Teilnehmer aus über 20 Vereinen mussten Startnummern erhalten und sich warmlaufen.
Es ging los mit der Zwergenklasse über 250 Meter und steigerte sich dann bis zu den Herren auf 2x4 Kilometer. Auch der Schi-Verein war mit Läufern vertreten, wenn auch hauptsächlich unter den Kindern. Leider war die Beteiligung bei den Erwachsenen (Herren (4) und Damen (0)) sehr spärlich, so dass es beim Schi-Verein nicht einmal zu einer Mannschaftswertung reichte (mindestens 3 Teilnehmer mit 2x4 Km)..

Ergebnisse des Rosentallaufs 2003 (nur Schi-Vereinsmitglieder)

Platz	Klasse	Name	Vorname	Jahrg.	Strecke	Zeit
5	Zwergenklasse männl.	Müller	Simon	1998	0,25	00:00:48
12	Zwergenklasse männl.	Dürr	Marvin	2000	0,25	00:00:58
4	Zwergenklasse weibl.	Raunegger	Marina	1998	0,25	00:00:46
11	Zwergenklasse weibl.	Sonntag	Indira	1999	0,25	00:00:57
16	Zwergenklasse weibl.	Jozic	Laura	2001	0,25	00:01:25
1	Schüler 0	Sonntag	Janosch	1996	0,5	00:02:08
4	Schüler 0	Strauß	Frederic	1997	0,5	00:02:30
3	Schülerinnen 0	Löffelhardt	Celine	1996	0,5	00:02:12
4	Schülerinnen 0	Löffelhardt	Leonie	1996	0,5	00:02:24
5	Schülerinnen 0	Dürr	Valerie	1996	0,5	00:02:30
7	Schülerinnen 0	Gutmann	Sarah	1997	0,5	00:03:41
3	Schüler I	Steinmetz	Ludwig	1994	0,8	00:03:11
6	Schüler I	Kühn	Fabian	1994	0,8	00:03:28
7	Schüler I	Meir	Jonas	1994	0,8	00:03:29
11	Schüler I	Strauß	Tom	1994	0,8	00:03:36
16	Schüler I	Müller	Philipp	1995	0,8	00:04:44
18	Schüler I	Di Antonio	Tiziano	1995	0,8	00:04:52
3	Schüler II	Sonntag	Bruno	1993	0,8	00:03:06
9	Schüler II	Gutmann	Patrick	1992	0,8	00:03:31
6	Schülerinnen I	Haid	Jasmin	1995	0,8	00:03:56
5	Schülerinnen II	Novacek	Manuela	1992	0,8	00:03:33
8	Schülerinnen II	Dürr	Daniela	1993	0,8	00:03:48
10	Herren AK II	Schröder	Wolfgang	1950	2 x 4,0	00:38:40
12	Herren AK II	Gaeta	Mateo	1950	2 x 4,0	00:39:48
4	Herren AK III	Stewin	Siegfried	1952	4	00:17:10
2	Herren AK IV	Dabs	Peter	1943	4	00:16:31

Ergebnis Mannschaftswertung:

Da nur beim TSG Backnang mindestens 3 Teilnehmer auf der 8 Km Strecke gestartet waren, erreichte er ohne Konkurrenz den ersten Platz bei der Mannschaftswertung.
Dies ist der 18. Sieg in der Mannschaftswertung durch den TSG Backnang beim Rosentallauf. Damit konnten sie zum wiederholten Male einen Pokal endgültig nach Backnang holen. Somit verbleibt auch der 7. Pokal endgültig in Backnang. Der Schi-Verein wartet leider immer noch auf seinen 3. Sieg im Mannschaftswettbewerb, um auch in der Schihütte Platz für einen Pokal suchen zu können. Vielleicht klappt es ja nächstes Jahr. Es müssten sich halt ein paar unserer männlichen Läufer zusammentun und beim Rosentallauf starten.

1. Platz TSG Backnang mit Gernot Gruber, Werner Hettich und Bernd Koppitz	**01:32:48**

Werden Sie Mitglied beim Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen

Mitgliedsbeiträge pro Jahr:	Einzelmitglied ab 18 Jahren	Euro 60.-
	Kinder, Schüler, Studenten	Euro 40.-
	Rentner ab 65 oder gegen Nachweis	Euro 40.-
	Paare	Euro 80.-
	Familienbeitrag	Euro 85.-

Bei Vereinsmitgliedschaft besteht bei allen sportlichen Angeboten Versicherungsschutz.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich ab dem _____ meinen Eintritt in den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen.

	Name	Vorname	Geb. Datum
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____

Art der Mitgliedschaft

- ☐ Einzelmitglied
- ☐ Kind, Schüler, Student Rentner,
- ☐ Paar
- ☐ Familie

Straße: _____ Telefon::_____

PLZ:_____Ort: _____ email: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bei Personen unter 18 Jahren _____

Unterschrift d. Eltern

Die Mitgliedschaft wird wirksam nach Annahme durch den Vorstand des Vereins und Zahlung des Jahresbeitrags. Auf die Bestimmungen der Satzung wird verwiesen. Der Beitrag wird einmal jährlich am Jahresanfang erhoben.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Schi-Verein Stuttgart-Vaihingen e.V., den Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto Nr. _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____

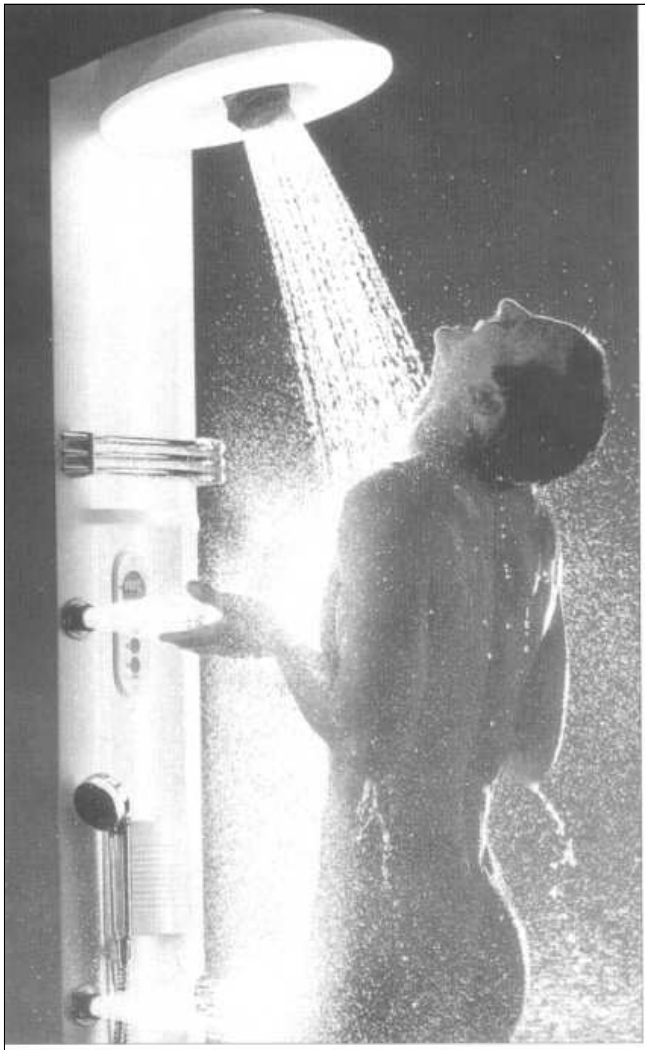
Kontoinhaber _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

_____

Ort, Datum Unterschrift

VR-Bank Stuttgart, Kontonr: 15 438 007 BLZ 600 608 93



Kundendienst

Ausstellung

Badsanierung komplett

Gasheizung

Solaranlagen

Blecharbeiten

PHÂRO®

hansgrohe

Komfort, den man sich leisten kann.

SANITÄR Marquardt

Robert-Koch-Straße 53 70563 Stuttgart (Vaihingen) Telefon: 0711 - 90 13 80

email: info@sanitaer-marquardt.de http://www.Sanitaer-Marquardt.de

Info FamilienCard

Die FamilienCard kann eingesetzt werden, um den bezahlten Schi-Vereins Mitgliedsbeitrag für Kinder von der Stadt Stuttgart rück-erstattet zu bekommen (max 40 € pro Kind). Hierbei wird der Betrag von der FamilienCard abgebucht und auf das private Konto überwiesen. Der Schi-Verein wird deshalb den aktuellen Bestand an berechtigten Personen an die Stadt elektronisch übermitteln.
An den Abbuchungsstellen kann dann die Karte für die Rück-überweisung vorgelegt werden.

Abbuchungsstellen:
alle Bürgerbüros, Bürgerinformationsstellen der Bezirksrathäuser, Sozialamt (Info-Stelle), Sozialamt (Freiwillige Leistungen), Jugendamt (ASD)
Infos unter: 216-2495 (Sozialamt) oder www.stuttgart.de

Erklärung zum Datenschutz
Nur von Personen, die am FamilienCard-Abbuchungsverfahren teilnehmen können, werden folgende Daten elektronisch an die Landeshauptstadt übermittelt und können von den Mitarbeitern der Abbuchungsstellen eingesehen werden:

Name, Vorname, Anschrift, Schi-Vereins-Mitgliedsnummer

Erklärung:

Name: _____ Vorname: _____ Geb. Datum: _____

Mit der beschriebenen Datenübermittlung bin ich einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Rentner im Schi-Verein

Definition Rente:
- **Wahrig**: regelmäßiges Einkommen aus Versicherungen (Alters-, Invaliden-) oder Vermögen *(wer hat das schon?)*
- **ALDI-Lexikon der Fremdwörter**: regelmäßiges Einkommen aus Kapital oder Beträgen, die auf Grund von Rechtsansprüchen gezahlt werden

In letzter Zeit sind immer wieder Anfragen gekommen, *„ab wann bin ich eigentlich bei euch Rentner“ oder „ich bin doch Rentner und warum bucht ihr den vollen Betrag ab“* oder .....
Also haben wir in einer der letzten Ausschusssitzungen überlegt, wie wir in Zukunft damit umgehen. Bisher war die Regelung so, dass man ab 65 Jahre in unserem Verein Rentner wurde, ob man wollte oder nicht. (Es ist ja bekannt, dass Rentner weniger Zeit und mehr Termine haben als Berufstätige!)

Wir haben festgestellt:

- Kinder und Jugendliche sind Schüler, solange sie eine Schule besuchen,
- Studenten sind Studenten, solange sie eingeschrieben sind,
- also sind Rentner Rentner, sobald der Rentenbescheid vorliegt.

Dies hat zur Folge, dass ab 2004 jeder gegen Vorlage seines oder ihres Rentnerausweises so eingestuft wird, egal wie alt Er oder Sie ist. Bitte habt Verständnis, dass wir dieses Jahr die alte Regelung noch beibehalten, sonst würde der Verwaltungsaufwand viel zu groß. Auch möchten wir alle um Verständnis bitten, die schon länger unter diese Regelung fallen würden, aber erst jetzt davon profitieren. Wir wollen die Regelung so gerecht wie möglich umsetzen.
Karin Keitel 1.Vorsitzende

Die aktiven Senioren informieren

Der regelmäßige Treff der Senioren des Schi-Vereins findet an jedem ersten Mittwoch des Monats statt und findet regen Zuspruch. Es nehmen regelmäßig zwischen 10 und 30 Personen an unseren Unternehmungen teil. Kleinere Wanderungen werden verbunden mit Besichtigungen aller Art und im Anschluss daran gibt es natürlich immer das obligatorische gemütliche Zusammensein in irgendeiner Gaststätte.
Jeder Teilnehmer kann durch Vorschläge und Anregungen den „Treff“ mitgestalten oder selbst organisieren. Dies hat bis zum heutigen Tag hervorragend geklappt und es ergab sich so ein abwechslungsreiches Programm.
An diesem Seniorentreff können selbstverständlich alle Vereinsmitglieder - ob „jung“ oder „alt“ – mitmachen, auch kann jeder Freunde und Bekannte mitbringen.

Informationen zur jeweiligen nächsten Veranstaltung findet man am Aushang in der Schihütte sowie im Schaukasten des Bezirksrathauses.

Heinz Hörmann
Seniorenwart

Weihnachtsmarkt 2003

Ein paar heiße „Skistägga" gegen den Hunger

Wie schon in den Jahren zuvor, so wird der Schi-Verein auch in diesem Jahr wieder mit mehreren Ständen auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt vertreten sein. Der Stand wird wie in den letzten Jahren zwischen Rathaus und Filderbank aufgebaut werden. Die Schneebar, welche letztes Jahr sehr gut angenommen wurde soll natürlich auch wieder eingesetzt werden und für einen gemütlichen Treffpunkt sorgen. Beim Würstchenstand wird es dieses Jahr nicht die üblichen „original Thüringer" geben, sondern eine Schi-Vereins-spezial-Wurst genannt **„Skistägga".** Dies sind zwei Würste (man braucht ja auch zwei Skistöcke zum Skifahren), welche nach einem „Geheimrezept" der Metzgerei Bienzle hergestellt wurden. An der Schneebar wird es natürlich unseren Seehund geben und auch noch ein paar andere Getränke. Lasst Euch einfach überraschen.

In unserem alten Schi-Vereins-Stand werden wir auch wieder Selbstgemachtes anbieten. Dafür benötigen wir natürlich die Mithilfe vieler Vereinsmitglieder. Gerne nehmen wir selbstgemachte Marmelade und Weihnachtsgebäck für den Verkauf auf dem Stand entgegen. Auch selbstgebasteltes nehmen wir gerne für unseren Stand. Elfriede Marquardt wird das Gebäck zu „Gutslestüten" verarbeiten, bitte bei ihr melden und Gebäck oder Marmelade bei ihr abgeben, Tel. 748 864. Wer beim Verkauf am Samstag oder Sonntag mithelfen möchte, bitte bei Anne Marquardt, Tel. 74 12 78 melden.

Wir hoffen auf zahlreiche Besucher und Helfer beim Stand des Schi-Vereins auf dem Weihnachtsmarkt, damit wir auch in diesem Jahr wieder einen schönen Einstieg in die Weihnachtszeit finden.

Bewirtung der Schi-Vereinshütte

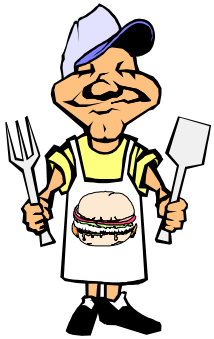
Die Angaben, wer jeweils Hüttenwirt ist, sind ohne Gewähr, denn manchmal finden spontane Tauschaktionen statt. Die aktuellsten Hinweise findet ihr am Schwarzen Brett in der Schihütte oder auf unserer Internetseite.

www.schiverein-s-vaihingen.de

Unsere Terasse am Sonntag bei schönem Wetter

Die Schihütte ist an folgenden Sonntagen jeweils von 9-20 Uhr bewirtschaftet

Datum	**Hüttenwirt**	
So. 2. November	**Mast, Schad**	
So. 9. November	**Hörmann, Liebold, Banse, Maier**	
So. 16. November	**Stübenrath, Dürr, Herrmann, Wohlfahrt-Laymann**	
So. 23. November	**Hülß, Lis, Ücker**	
So. 30 November	**geschlossen** (Weihnachtsmarkt)	
So. 7. Dezember	**Flues**	
So. 14. Dezember	**Weihnachtsfeier Erwachsene**	
So. 21. Dezember	**geschlossen**	
2004		
Januar-Februar	**geschlossen wegen Skiausfahrten**	
März-Juli	**Hüttenwirte gesucht**	



Die Termine werden in der Hütte ausgehängt und können auch im Internet eingesehen werden.

Achtung: <u>Hüttenwirte für 2004 gesucht</u>

Die Hütte wird von den Vereinsmitgliedern bewirtschaftet. Jeden Sonntag von einem anderen Team, deshalb gibt es viel Abwechslung im Essensangebot.
Hüttenwirt kann jedes Vereinsmitglied werden. Beim ersten Mal wird er durch einen erfahrenen Hüttenwirt unterstützt.
Wer gerne mal für einen Sonntag Hüttenwirt sein möchte, soll sich bitte melden bei:

Christian Merten **Tel: 0711 / 687 12 44**
Fax: 0711 / 687 12 77

Sport RÖHRLE

Rathausstr.7 70565 Stuttgart-Rohr
Telefon (0711) 74 42 83
Fax (0711) 74 75 60

Alpin
Carver
Langlauf
Snowboard

Großer Service:
Belag, Kanten, Wachsen, Bürsten
noch bis zum 15. November für : 15,- €

Ihr Sportfachgeschäft
für Sommer und Winter

www.SPORT-ROEHRLE.de